

Fürstenwalder
FW Die
Fürstenwalder
Zeitung

HAUKE-VERLAG
 34
 JAHRE
 Für die Meinungsfreiheit

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Linksfraktion mit der Nazikeule gegen die Parkbühne

Die Fraktion der Linkspartei im Stadtparlament hat versucht, einen Auftritt der Band „Weimar“ in der Parkbühne Fürstenwalde zu verbieten. Fraktionsvorsitzender Stephan Wende reichte einen entsprechenden Antrag ein, der den Bürgermeister aufforderte, die Nutzung der Parkbühne für dieses Konzert zu untersagen und im Falle der Zuwiderhandlung dem Betreiber den Pachtvertrag zu kündigen. Das Konzert ist seit Monaten ausverkauft.

Der Hintergrund für dieses Ansinnen von Wende und seiner Fraktion sind

Vorwürfe, dass zwei Mitglieder der Band vor ca. 20 Jahren in der rechten Szene präsent gewesen wären, dass sie mit ihren Songtexten verklausulierten Antisemitismus und demokratiefeindliche Inhalte verbreiten würden.

Die Band „Weimar“ äußerte sich schon im Februar 2023, nach einer Spiegel-Reportage, zu diesen Rechtsextremismus-Vorwürfen. Dabei stellte sie klar, dass diese Bandmitglieder eine politisch rechtsmotivierte Vergangenheit haben, diese aber viele Jahre zurückliege.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Dellenentfernung ohne Lackieren?!

schnell - kompetent - professionell



... ORIGINALE ERHALTEN,
 WERTE SICHERN.

DeServ Dellenservice
 Inhaber: Patrick Stoye
 zertifizierter Dellentechniker

📍 15848 Beeskow
 @ info@deserv-dellenservice.de
 🌐 www.deserv-dellenservice.de

Wir sind für Sie unterwegs, aus diesem Grund bitten wir um telefonische Terminabsprache.

☎ **0171 2172369**

EP: Electro Christoph
 Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25



Sparkassen-Baufinanzierung

Effektiver Jahreszins nur:

3,75 % p.a.*

* Kaufpreis 250.000 EUR, Finanzierungssumme 225.000 EUR, 10 Jahre Sollzinsbindung, gebundener Sollzins 3.69 % p.a., effektiver Jahreszins 3,75 % p.a., Monatsrate 879,38 EUR, Sicherung durch Grundschuld, bonitätsabhängig, 100 % Auszahlung, 1 % Tilgung, Kondition freibleibend. Repräsentatives Beispiel: 4,16 % effektiver Jahreszins bei 150.000,00 Euro Nettodarlehensbetrag und Grundschuldsicherung mit für 10 Jahre gebundenem Sollzins von 4,06 % p.a., zzgl. Grundschuldentragungs- und Gebäudeversicherungskosten. Stand: 09.05.2025 | Sparkasse Oder-Spree PF 1365, 15203 Frankfurt (Oder)

Termin-Hotline
0335 5541-1435
 s-os.de

 Sparkasse
 Oder-Spree

04.-06.07.

STADTFEST



Fürstenwalder
**STADT
 FEST**

THE SPIRIT OF SMOKIE

MIKE LA FUNK • RIGHT NOW • MYLLER
 ANNEMARIE EILFELD • DJ NICONÉ • AUGER
 THE VOICE OF COLLINS • MITTENDRIN
 PITTIPLATSCH IM ZAUBERWALD
 MITCH KELLER • TAG DER VEREINE

Hüpfburgenpark • Bungee-Jumping • Spielfest
 Helikopter-Rundflüge • Mittelaltermarkt • Fahrradparkplatz
 Open-Air Gottesdienst • Kirmes • Feuerwerk • Bürgerfrühstück uvm.

www.stadtfest-fuerstenwalde.com

Fortsetzung von Seite 1

Zwei Bandmitglieder seien „bis Ende der 1990er Jahre“ beziehungsweise bis 2008 Teil der rechten Szene in Thüringen gewesen. Heutzutage sei man jedoch nicht mehr in dieser Szene aktiv. Die Band distanzieren sich „ausdrücklich von Gewalt, Extremismus jedweder Form, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Homophobie und dem fatalen, sich bis heute zu wiederholen scheinenden Irrglauben der Geschichte, dass

manche Menschen besser seien als andere“. Auch wenn die Band sich immer wieder vom Rechtsextremismus distanzieren – diese Statements reichen für DIE LINKE, in diesem Fall Stephan Wende, nicht aus. Im heiligen Krieg gegen die vermutlichen Feinde des neuen roten Demokratieverständnisses, wird alles torpediert, was nicht im Gleichschritt marschiert.

Dabei ist es auch egal, ob die Band sich nachweisbar für Vielfalt und Tole-

ranz einsetzt, an vielen sozialen Projekten teilgenommen hat, mehrere Spendenaktionen für krebskranke Kinder, körperlich benachteiligte Menschen und Gewaltopfer ins Leben gerufen hat.

Ich habe mir beide Alben dieser Band sehr aufmerksam angehört und nichts herausgehört, was eine Verbotsforderung des Konzertes auch nur ansatzweise rechtfertigen würde. Gesellschaftskritisch JA, verfassungsfeindlich NEIN!

Vielleicht sollte der Kreistagsabgeordnete Stephan Wende nicht nur auf aufgeregten Aktionismus aus seinem politischen Lager reagieren, sondern besser selbst recherchieren, statt mit ideologischer Engstirnigkeit und Unwissen zu glänzen.

P.S. Auf der Stadtverordnetenversammlung hat Wende nach der Debatte seine Forderung zurückgezogen. Der Antrag auf Verbot des Konzertes kam nicht zur Abstimmung. **Jan Knaupp**

Parkbühne Fürstenwalde stellt klar: Kein Platz für politische Vorverurteilung

Die Diskussion um das Konzert der Rockband WEIMAR auf der Parkbühne Fürstenwalde hatte zunehmend politische Züge angenommen.

Hintergrund ist ein Antrag der Fraktion DIE LINKE an die Stadtverordnetenversammlung, in dem der Band ohne gerichtliche Grundlage Nähe zur rechten Szene unterstellt wird – mit der Forderung, dem Pächter die Durchführung des Konzertes zu untersagen und im Weigerungsfall den Pachtvertrag zu kündigen.

Pächter Ricardo Liebsch reagiert mit deutlicher Kritik: „Wenn eine Partei wie DIE LINKE, die selbst immer wieder durch antisemitische Tendenzen in den eigenen Reihen auf sich aufmerksam macht, anderen pauschal Antisemitismus oder auch Nähe zum

Rechtsextremismus unterstellt, ist das nicht nur politisch heuchlerisch, sondern ein beunruhigender Versuch, mit Doppelmoral öffentliche Meinung zu manipulieren.

Mit äußerstem Befremden habe ich den Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Kenntnis genommen, in dem mir als Pächter der Parkbühne mittelbar unterstellt wird, rechtsextremistische Inhalte zu fördern, Neonazis eine Bühne zu bieten und damit Mitschuld an „rechter Hetze“ zu tragen.

Dieser Antrag ist in seiner Form, Zielsetzung und Wirkung ein politisch motivierter Angriff auf meine persönliche Ehre, meine unternehmerische Integrität und mein Vertragsverhältnis mit der Stadt Fürstenwalde und somit genauso überflüssig wie ein Kropf.

Wir lassen uns nicht auf Zuruf politischer Vorverurteilungen in die Rolle von Komplizen extremistischer Szenen drängen. Es gibt keinerlei rechtliche Grundlage für ein Verbot der Band WEIMAR. Weder existieren Strafverfahren noch ein Auftrittsverbot. Die Behauptungen basieren ausschließlich auf Hörensagen und Kampagnenjournalismus – das ist rechtlich wie moralisch unhaltbar.“

Tatsächlich ist die Band nicht verboten, es liegen keine verurteilten Inhalte oder juristisch relevante Erkenntnisse vor. Mehrere Akteure, die in der Vergangenheit Konzertabsagen wegen ähnlicher Behauptungen aus dem politischen Raum vorgenommen hatten, unterlagen bereits vor Gericht – mit deutlichem Verweis auf Kunstfreiheit

und Vertragsrecht.

„Wir machen Kultur, keine Gesinnungsprüfung. Die Parkbühne bleibt ein Ort für vielfältige, auch unbequeme Kunst – aber immer auf dem Boden des Grundgesetzes“, so Liebsch weiter. Er stellt klar: „Das Konzert von WEIMAR ist ausverkauft. Das Publikum hat entschieden.“

Nächstes Highlight:

Am 5. Juli 2025 kommt die Böhse-Onkelz-Tribute-Band „Dirk & Dursig“ aus Berlin nach Fürstenwalde. Die Band gilt als eine der authentischsten Live-Hommagen an die Onkelz im deutschsprachigen Raum.

Ricardo Liebsch betont: „Wir laden alle ein, sich selbst ein Bild zu machen. Fürstenwalde verdient gelebte Kulturvielfalt – keine Denkverbote.“

Wenn Moralpolitik auf Recht knallt – Stephan Wende (DIE LINKE) vs. die Band Weimar

In Fürstenwalde (Parkbühne) steht mal wieder ein Name auf dem Plan, der für jede Menge Zündstoff sorgt: nicht wie vormals „KRÄHE“, sondern „Weimar“. Ja genau, die Band mit der braunen Vergangenheit, der Albumcharts-Erfahrung und der großen Empörungsgarantie.

Und was macht unsere lokale Politik? Klar, erstmal den dicken Zeigefinger heben und rufen: „Verbot! Sofort!“

Notfalls – so der Vorschlag – solle der Pachtvertrag gekündigt werden, falls der Betreiber nicht artig spurt!

Der Stadtverordnete Stephan Wende (DIE LINKE) hat am 14. Mai 2025 einen Antrag rausgehauen, der den Auftritt der Band auf der Parkbühne mit allen Mitteln verhindern soll. Weil Neonazis, weil Holocaustleugner, weil NSU-Umfeld. Klingt hart? Ist es auch. Aber ist es auch haltbar? Eher nein. Und genau deshalb wäre dieser Antrag auch krachend gescheitert – aus gutem Grund.

Schnellschüsse und Copy & Paste mit Schaum vorm Mund

Mal ehrlich: Wenn man sich die Beschlussvorlage vom 14.05. anschaut und

sie mit dem offenen Brief der Bundestagsabgeordneten Clara Bünger aus dem Jahr 2023 vergleicht, dann fällt eins auf: Copy & Paste ist auch in der Lokalpolitik voll im Trend. Gleiche Argumente, fast wortgleich übernommen, gleiche extreme Dramaturgie. Beispiele gefällig? In beiden Texten heißt es:

„Mitglieder der Band waren über Jahre hinweg in extrem rechten Bands wie ‚Murder Squad‘ und ‚Dragoner‘ aktiv“. „Ein Bandmitglied war Gast auf der Hochzeit des bekannten Neonazis Thorsten Heise“ – 1999, also vor SECHSUNDZWANZIG Jahren!

Zufall? Eher Copy-Paste deluxe, stigmatisierend, nachtragend, weiterreichend, immer wieder ungenießbar aufgewärmt – nur halt mit anderem Siegel drunter.

Ja, die Vergangenheit der Band ist heftig: Früher Mitglied bei Dragoner (die vom Verfassungsschutz überwacht wurden), Gäste auf Neonazi-Hochzeiten (immer noch 1999, also vor 26 Jahren!), Kontakte ins Blood-&-Honour-Milieu – das ist keine Punkromantik, das ist

rechter Sumpf. Aber: Das ist eben Vergangenheit. Und dafür kann man heute niemanden mehr pauschal verbieten, auf die Bühne zu gehen. Nicht ohne rechtliche Grundlage.

Gericht sagt: Meinungsfreiheit first!

Und genau das haben gleich zwei Verwaltungsgerichte klargemacht: In Lemgo und Saarbrücken wurde der Band Weimar ein Konzert untersagt. Die Band zog vor Gericht – und gewann doppelt. Beide Male entschieden die Richter: kein Verbot ohne konkrete Gefahr. Keine Einschätzung, keine Spekulation, keine Bauchgefühle. Sondern Fakten. Und die fehlten. Also: Konzert erlaubt, Meinungsfreiheit geschützt.

Die Kölner Kanzlei Höcker, die Weimar vertritt, jubelte: „Ein doppelter Erfolg gegen die Cancel Culture.“ Ob man den Begriff mag oder nicht: Recht haben sie.

Demokratie bedeutet nicht, dass einem alles gefallen muss. Sondern dass man es aushalten muss, solange es nicht illegal ist.

Auch die Kunstfreiheit gilt – ohne Geschmackskontrolle

Nicht vergessen: Es geht hier nicht nur um Meinungsfreiheit, sondern auch um die im Grundgesetz geschützte Kunstfreiheit. Und die schützt eben auch Kunst, die unbequem, provokant oder – ja – geschmacklos ist. Der Staat darf nicht bestimmen, welche Kunst erlaubt ist und welche nicht. Das entscheidet allein der Rechtsrahmen – nicht das Empörungspotential der Stadtverordneten.

Verfassungsschutz? Feblanzeige.

Und der Verfassungsschutz? Der sagt: Momentan keine Beobachtung. Selbst Stephan Kramer, Präsident des LfV Thüringen, erklärt: Wenn jemand nicht mehr auffällig ist, müssen auch wir die Akte irgendwann zuklappen.

Ganz einfach. Kein Dauerlabel „Nazi auf Lebenszeit“, solange sich jemand rechtskonform verhält.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Käseblatt-Redaktion Fürstenwalde, Text gekürzt

<https://www.facebook.com/share/p/19ZMU1b4Kv/>

...ich hätte es nicht geglaubt!



von Jan Knaupp

Ich gebe es offen zu, ich werde von Jahr zu Jahr immer desillusionierter. An meiner ehemals positiven Grundeinstellung hat die Zeit so lange herumgefummelt, bis nicht mehr allzu viel davon übriggeblieben ist. Damit meine ich aber nicht meinen privaten Bereich, der ist zum Glück fest und kraftgebend.

Ich meine eher das ganze Drumherum, ich meine den Rest der Welt. Glaubte ich in jungen Jahren immer daran, dass das Gute irgendwann gewinnen wird, bin ich mir dessen überhaupt nicht mehr sicher. Mittlerweile tendiere ich mental eher in die andere Richtung. Es gibt da so Dinge, hätte man mir die vor ein paar Jahren erzählt, ich hätte sie nicht geglaubt!

Beispiele dafür gibt es leider viel zu viele. Etwa, dass ein Kanzlerkandidat, der im Wahlkampf die Wähler bewusst getäuscht und ganz offensichtlich belogen hat, trotzdem Kanzler wird. Dass eine Partei, der vom Volk ganz klar das Misstrauen ausgesprochen wurde, die die Wähler eigentlich abgewählt hatten, plötzlich wieder ganz oben in der Bundesregierung mitmischte und sogar sieben Ministerposten abgreift, dass Änderungen im Grund-

gesetz mit einem abgewählten Bundestag durchgesetzt werden, dass der Wählerwille in diesem Land generell so vehement ignoriert wird – hätte man mir das vor ein paar Jahren erzählt, ich hätte es nicht geglaubt!

Hätte man mir vor Jahren erzählt, dass wieder eine Zeit kommt, in der staatliche Meldestellen von der Regierung oder von sogenannten „gemeinnützigen“ Organisationen zur Denunzierung Andersdenkender eingerichtet werden, in der der besorgte deutsche Michel ein verdächtiges Verhalten eines vermeintlich politisch unkorrekten Querulanten auch unterhalb der Strafbarkeitsgrenze zur Anzeige bringen kann – ich hätte es nicht geglaubt!

Dass Systemkritiker und Oppositionelle durch staatliche Behörden wieder beobachtet werden, dass Politiker auf satirische Memes und schlechtaunige Kommentare aus dem Volk mit Polizeiaktionen und Strafverfolgung reagieren, dass unter dem Deckmantel „Kampf gegen Hass und Hetze“ auch versucht wird, kritischen Stimmen den Ton abzudrehen, dass mit undemokratischen Mitteln angeblich die Demokratie verteidigt wird – hätte man mir das vor ein paar Jahren erzählt, ich hätte es nicht geglaubt!

Hätte man mir vor Jahren erzählt, dass der Russe plötzlich nicht mehr Freund, sondern Feind ist, dass der Ami wohl auch keine direkte Freundschaftsanfrage mehr beantwortet, dass Kriege und dass Kriegsunterstützungen weltweit wichtiger werden als Waffenruhen und Friedensverhandlungen, dass die Rüstungsindustrie als die erfolgreichste Branche der Zukunft erscheint,

dass Aufrüstung und Kriegstüchtigkeit zum realen Wahnsinn werden – ich hätte es nicht geglaubt!

Ich gebe es offen zu, ich werde von Jahr zu Jahr immer desillusionierter. Von meiner ehemals positiven Grundeinstellung ist nicht mehr allzu viel übrig. Und das scheint in absehbarer Zeit nicht besser zu werden. Mittlerweile kostet eine Kiste mit zwanzig Flaschen meines bevorzugten Getränkes um die 20,- Euro. Hätte man mir das vor ein paar Jahren erzählt, ich hätte es nicht geglaubt.

**Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online
schalten unter:**

www.hauke-verlag.de

Impressum
FW erscheint im 35. Jahrgang

**Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke**

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für
7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Pflege mit Tradition
Beatus GmbH

**WIR
SUCHEN
VERSTÄR-
KUNG!!!**

**Bewerben Sie
sich jetzt!**

Wir suchen

- **Pflegehelfer und Fachkraft** geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit
- **Bürokraft mit buchhalterischen Kenntnissen für Abrechnung und Ordnungswesen**

Wir bieten

- arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- harmonisches und entspanntes Umfeld
- Chancen auf persönliche und individuelle Fort- und Weiterbildungen
- moderne Technik
- überregionales Entgelt
- keine Teildienste
- faire Anzahl an Urlaubstagen



Tel: 033631 447616 • Mobil: 0173 6872054 • www.pflege-mit-tradition.de
Dorfstraße 33 • 15526 Bad Saarow • kontakt@pflege-mit-tradition.de

Großes Interesse an der Kiezrunde zum Festplatz

Am Freitag, den 23. Mai, waren viele Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder auf der Spreewiese dabei, als es darum ging, gemeinsam über die Zukunft des Festplatzes in unserer Stadt nachzudenken. Mitarbeiter der Verwaltung hatten nicht nur aktuelle Zahlen zur Nutzung des derzeitigen Festplatzes dabei, sondern auch erste Ideenskizzen zur möglichen Weiterentwicklung. Alle Teilnehmer waren herzlich eingeladen, ihre Ideen, Wünsche und auch ihre Sorgen einzubringen.

Ein wichtiger Punkt war für viele Anwohner die Sorge vor Lärm und möglichen Belästigungen. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, wie groß das Interesse ist, einen zentralen Festplatz zu schaffen, der für alle – und vor allem für die Jugend – etwas zu bieten hat, unsere Stadt lebendiger macht und das Miteinander stärkt. Bürgermeister Matthias Rudolph betonte: „Es ist wichtig, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, zu erklären, was hinter den Überlegungen steckt, und ihnen nicht einfach nur fertige Entscheidungen vorzusetzen.“

Ein nächster wichtiger Schritt auf dem Weg ist die planungsrechtliche Si-

cherung der Bullenwiese als Festplatz. Diese wird im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens erfolgen.

Dabei ist ebenfalls die Beteiligung aller vorgesehen: Fachbehörden, Institutionen und die Öffentlichkeit werden die Gelegenheit erhalten, sich einzubringen.

Die Stadtverwaltung wird rechtzeitig über die einzelnen Schritte informieren, damit alle die Möglichkeit haben, die jeweiligen Planungsstände einzusehen und Anmerkungen zu geben. So möchten wir sicherstellen, dass viele Interessen berücksichtigt werden und die Bullenwiese ein Ort wird, an dem sich viele wohlfühlen können.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die am 23. Mai dabei waren – für ihre Offenheit, ihre Anregungen und ihr Mitdenken.

Die Hinweise und Wünsche, die an diesem Tag zusammengekommen sind, nehmen wir sehr ernst.

Jetzt gilt es, sorgfältig abzuwägen, wie die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt werden können und welche Ideen für die Einzelnen, aber auch für die Stadt als Ganzes, umsetzbar sind. **Stadt Fürstenwalde**

Mohn-Walk in Fürstenwalde



*Fürstenwalder Impressionen: das Jagdschloss und der Fürstenwalder Dom
Fotos: Bianca Laube*

www.hauke-verlag.de

Regenbogenfahne geklaut

Der Landrat Frank Steffen hatte am 16.05. höchstpersönlich vor der Kreisverwaltung Beeskow die Regenbogenfahne gehisst. Ein paar Tage später war sie weg.

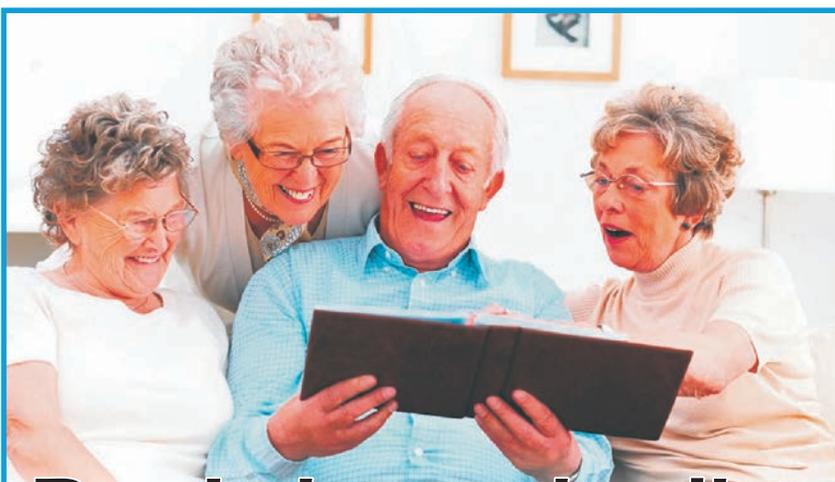
Laut Polizeibericht wurden Polizisten in den Morgenstunden des 25.05.2025 in die Breitscheidstraße gerufen. Unbekannte hatten sich der Regenbogenfahne bemächtigt, die vor dem Landratsamt im Wind flatterte. Nun hat es sich die Kriminalpolizei zur Aufgabe gemacht, zu ermitteln, wer sich daran vergriff und welche Motivation diejenigen hatten.

Die Regenbogenfahne soll laut Definition die Vielfalt der Lebens- und Liebesformen symbolisieren und ein sichtbares Zeichen gegen die Diskriminierung von Menschen aus der sogenannten

LGBTQ-Gemeinschaft (Lesbian/Gay/Bisexual/Transgender/Queer) darstellen.



Foto: Karolin Ring



Das Leben schreibt viele Geschichten!

In einigen kommen auch wir vor. Seit 30 Jahren pflegen unsere Mitarbeiter Ihre Angehörigen engagiert und fürsorglich. Für Ihr Vertrauen möchten wir uns bedanken - auf diesem Wege und durch unsere tägliche Arbeit.

Seit 30 Jahren für Sie da!

BENDEL

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

persönlich • freundlich • professionell

Fürstenwalde • Karl-Liebnecht-Straße 21 • 03361 345999



KONTRAFUNK

Die Stimme der Vernunft

Drei Jahre, drei Länder

Sa. 21. Juni 2025
Kongresshalle Böblingen
Der KONTRAFUNK feiert
18* -22 Uhr **Feiern Sie mit!**

Hier schnell Tickets buchen!



* Einlass ab 15 Uhr - Snacks und Getränke am Verkaufsstand erhältlich
Weitere Informationen unter kontrafunk.radio

Michael Hauke live in Neuenhagen: „Machen wir den 15. Juni zum Tag der Meinungsfreiheit!“

Am Sonntag, den 15. Juni tritt Verleger Michael Hauke um 15 Uhr im Bürgerhaus Neuenhagen auf. Das Bürgerhaus liegt direkt am S-Bahnhof Neuenhagen und verfügt über einen großen Parkplatz. Der Plus-Bus (Linie 950) fährt vom Bahnhof Erkner direkt dorthin. Das Bürgerhaus ist verkehrstechnisch also sehr gut erreichbar.

Die Veranstaltung trägt den Titel: „Für die Meinungsfreiheit! – Mehr als ein Vortrag. Ein Plädoyer.“ der Vorverkauf läuft sehr gut. Inzwischen sind mehr als 350 Karten verkauft worden.

„Ich wünsche mir, dass wir den Saal bis auf den letzten Platz ausverkauft bekommen. Machen wir den 15. Juni gemeinsam zum Tag der Meinungsfreiheit!“, sagt der Verleger und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die restlichen Tickets auch noch weggehen: „Dann haben wir eine volle Hütte! Das wäre ein starkes Zeichen! Wir können



Das Bürgerhaus Neuenhagen verfügt über einen großen Parkplatz, liegt direkt am S-Bahnhof Neuenhagen und wird vom Plus-Bus 950 vom Bahnhof Erkner direkt angefahren. Es ist hochmodern ausgestattet.

Hier tritt Michael Hauke am Sonntag, den 15. Juni um 15 Uhr auf. Seine Veranstaltung heißt „Für die Meinungsfreiheit!“ Es gibt noch wenige Karten für 15 Euro. Gleich zu Beginn wird es übrigens einen sehr prominenten Überraschungsgast geben. Lassen Sie sich überraschen!

die Meinungsfreiheit nur retten, wenn wir sie auch leben. Deswegen freue ich mich persönlich über jeden einzelnen, der am 15. Juni nach Neuenhagen kommt.“

Die Karten kosten 15 Euro. Sie können online über die Webseite www.hauke-verlag.de erworben werden oder in folgenden Geschäften. (Eventuelle Restkarten an der Tageskasse):

Fürstenwalde:

Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140

Erkner:

Buchhandlung Wolff, Friedrichstr. 56

Woltersdorf:

Blumen-Anders, August-Bebel-Str. 29

Beeskow:

Buchhandl. Zweigart, Berliner Str. 21

Neuenhagen:

Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Str. 33

Online: www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

**aktuell freie Kapazität –
jetzt informieren!**



Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit

helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

private
Kleinanzeigen **9,50**
Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

FÜRSORGLICH UND ZUVERLÄSSIG

**Wir haben freie Kapazitäten
für Pflege und Hauswirtschaft
durch Erweiterung
der Personalstruktur.**



**Informieren Sie
sich jetzt!**

Falk

**Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH**

Wir beraten Sie gern und umfassend!

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Heilen mit der Kraft der Steine

von Luisa Kiesel, Klasse 5b

**fachliche Beratung durch
Dr. med. Thomas Völler, Grünheide**

Als ich bei meinem Opa war, sah ich auf seinem Schreibtisch eine Kette mit einem sechseckigen grünen Steinanhänger liegen. Ich habe ihn gefragt, warum die Kette dort liegt und dass ich sie schön finde. Mein Opa antwortete, das ist eine ganz besondere Kette mit einem Kraftstein. Ich habe mir seine Bücher über Heilstein angesehen und später einen Vortrag für den Unterricht erarbeitet. So ist auch mit ihm zusammen dieser Artikel entstanden.

Schon im alten China, Ägypten und dem römischen Reich wurden Kraftsteine als Glücksbringer und als Heilmittel bei Beschwerden und Krankheiten eingesetzt.

Grigori Petrowitsch Grabovoi sagt: „Basierend auf dem Wissen um Zahlen und Steine, können wir Krankheiten vorbeugen und heilen, auch solche, die noch als unheilbar gelten. Dies auf der Ebene des Bewusstseins und der lebendigen Elemente der Welt.“

Heilsteine sind **natürliche mineralische Kristalle**, die für ihre heilenden Eigenschaften geschätzt werden. Sie variieren in ihrer Zusammensetzung, Farbe, Größe, Leuchtkraft und Struktur.

Jeder Stein hat eine einzigartige Schwingung oder Frequenz, die mit dem menschlichen Energiefeld interagiert. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass die Wirkung von Heilsteinen **wissenschaftlich nicht bewiesen ist** und sie nicht als Ersatz für medizinische Behandlungen betrachtet werden sollten.

1. Rosenquarz – Der Stein für Liebe und gute Gefühle

Der Rosenquarz ist zart rosa und sieht sehr schön aus. Man sagt, er bringt Liebe, hilft gegen Streit und macht das Herz warm und fröhlich. Er kann dich ruhiger machen und dafür sorgen, dass du dich geliebt fühlst. Viele Menschen legen ihn in ihr Zimmer oder tragen ihn als Kette, damit die Liebe und Harmonie spürbar werden.

Anwendung: Als Schmuck oder Deko im Zimmer – das bringt eine gemütliche und liebevolle Stimmung.

2. Bergkristall – Für Klarheit im Kopf

Der Bergkristall ist durchsichtig und glitzert. Er wird auch „Meisterheiler“ genannt. Viele glauben, er hilft, klarer zu denken und ruhiger zu werden. Wenn man Sorgen hat, soll er helfen, diese loszulassen. Manche sagen, er kann auch beim Lernen helfen oder bei Bauchweh.

Anwendung: Als Anhänger, in der Hosentasche oder beim Meditieren – also wenn man sich konzentriert und zur Ruhe kommen will.

3. Amethyst – Der Traumstein

Der Amethyst ist lila und sieht magisch aus. Er soll gegen Alpträume helfen und für einen ruhigen Schlaf sorgen. Manche glauben, dass er schlechte Gedanken ver-

treibt und das Herz beruhigt. Außerdem soll er helfen, sich selbst besser zu verstehen – also wenn man traurig ist oder sich unsicher fühlt.

Anwendung: Als Stein unter Kopfkissen oder in der Nähe des Betts.

Rosenquarz, Bergkristall und Amethyst werden auch zur Wasserbelebung eingesetzt. Durch die übertragene Schwingung der Steinkristalle schmeckt das Wasser danach besser.

4. Jade – Mein Lieblingsstein

Ich habe eine Jade als Kettenanhänger! Sie ist grün und soll Glück, Gesundheit und Ruhe bringen. Manche nennen sie auch den „Wohlfühlstein“. Sie hilft, wenn man nervös ist oder Angst hat. Ich trage sie gern, weil ich mich dann sicher fühle.

Anwendung: Als Kette oder Glücksbringer in der Tasche.

5. Calzedon – Für Mut und klare Worte

Der Calzedon ist hellblau bis grau. Er soll Mut machen und dabei helfen, besser zu sprechen – zum Beispiel bei Referaten in der Schule. Er stärkt das Vertrauen in sich selbst und kann auch gegen Halsschmerzen helfen.

Anwendung: Als Kette oder kleiner Stein in der Tasche – gut bei Reden oder Klassenarbeiten.

6. Bernstein – Der Sonnenstein

Bernstein ist goldgelb und entsteht eigentlich aus Baumharz. Er leuchtet schön und viele sagen, dass er gute Laune bringt. Er soll fröhlich machen, Schmerzen lindern und bei Rückenschmerzen helfen. Früher wurde er in der Familie weitergegeben – wie ein Schatz.

Anwendung: Als Kette oder Handschmeichler – besonders schön bei Sonnenschein.

7. Roter Jaspis – Für Mut und Energie

Der rote Jaspis sieht aus wie roter Ziegelstein. Er soll Mut machen, beim Lernen helfen und sogar dabei, sich Träume besser zu merken. Mein Opa sagt, er hilft, wenn man Herzklopfen hat – er legt ihn dann aufs Brustbein.

Anwendung: Als Scheibe zum Auflegen oder kleiner Talisman – gut bei Aufregung oder zum Träumen.

Natürlich gibt es auch noch andere Steine, die euch helfen können, euren Körper zu stärken. Um die Wirkung der Steine zu verbessern, kann man sie gut unter fließendem Wasser reinigen, ein paar Stunden ins Sonnenlicht legen oder auf dem Doppelspiral-Energie-Untersetzer von meinem Opa drei Minuten aufladen. Manche Steine laden sich aber auch gegenseitig auf.

Ich hoffe, ich habe euer Interesse an den Heilsteinen geweckt.

Mehr Informationen findet ihr bei Werner Kübni und Walter von Holst: Enzyklopädie der Steinheilkunde, AT Verlag Aarau und München 2009 sowie Dr. Flora Peschke-Böhmer: Heilung durch die Kraft der Steine, Ludwigs Verlag München 1999

Zulassungsstelle: Änderung bei der Terminvergabe

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Sie darüber informieren, dass ab dem 16. Juni 2025 eine Systemumstellung für die Online-Terminvergabe erfolgt. Um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen, stehen Ihnen ab sofort auf unserer Homepage zwei Schaltflächen zur Verfügung:

Online-Terminvergabe bis zum 16. Juni 2025

Online-Terminvergabe ab dem 17. Juni 2025

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn es im Rahmen der Umstellung vorübergehend zu technischen Problemen oder nicht verfügbaren Terminen kommt. Es wird jedoch stets eine Mindestanzahl an Terminen im Voraus freigeschaltet, und täglich kommen – abhängig von der aktuellen Personalsituation – weitere Termine hinzu. Wir möchten Sie zudem herzlich darum bitten, nicht benötigte Termine frühzeitig zu stornieren, um anderen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit auf einen freien Termin zu geben und Leerlaufzeiten zu vermeiden.

Mit dem neuen System ist das Absagen eines Termins deutlich einfacher: In der Bestätigungsmail können Sie schnell und unkompliziert den Termin stornieren über einen Link. Eine persönliche Vorsprache in der Zulassungsstelle ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Ausnahmen gelten in folgenden Fällen:

- Diebstahl eines Kennzeichens
- Beantragung von Kurzzeitkennzeichen oder Ausfuhrkennzeichen
- Vorsprachen im Zusammenhang mit behördlichen Aufforderungen
 - Versicherungsanzeigen
 - Steueranzeigen
 - Mängelanzeigen
 - Adressanzeigen

In diesen Fällen können Sie ohne Termin während der regulären Öffnungszeiten vorsprechen. Bitte melden Sie sich direkt am Eingang beim Wachpersonal und legen Sie Ihre Aufforderung, Anhörung oder unseren entsprechenden Bescheid vor.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung während der Umstellungsphase!

Landkreis Oder-Spree

FW 13/25 erscheint am 18.06.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 13.06.25, 12 Uhr.

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

JÖRG URBAN **KATHI MUXEL** **RAINER GALLA**

BÜRGERDIALOG

BÜRGERHAUS KAGEL
SCHULSTRASSE
15537 GRÜNHEIDE OT KAGEL

12. JUNI 2025 - 19:00 UHR
PLATZRESERVIERUNG: www.afdseite.de/dialog

afd

Grünheide – Schmierereien an Toilettenhäuschen

In der Ernst-Thälmann-Straße wurde durch Unbekannte ein Toilettenhäuschen mit einem Hakenkreuz versehen. Die Polizei ermittelt seit dem 29.05.2025 wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Die Schmierereien ist bereits unkenntlich gemacht.

Bad Saarow – Den festlichen Rahmen überzogen

In der Seestraße war die Polizei am 29.05.2025 seit den Nachmittagsstunden mehrfach gefordert Feiernden Einhalt zu gebieten. Mehrere Personen, zum Teil auch im jugendlichen Alter, sind hier unabhängig voneinander unter anderem mit Körperverletzungsdelikten in Erscheinung getreten. Polizisten haben insgesamt sieben Personen im Alter von 16-36 Jahren als Tatverdächtige von Körperverletzungsdelikten namentlich bekannt machen können.

Ein 17-, 18-, und 25-Jähriger fanden sich in Gewahrsamszellen der Polizei wieder. Teilweise leisteten die Personen Widerstand gegen die Beamten und beleidigten diese.

Bei dem Rest genügten Ansprachen, einzeln wurden erfolgreich Platzverweise erteilt. Nun wird die Kriminalpolizei sich der Fälle annehmen.

Brand zweier Mülltonnen in Fürstenwalde

Aus unbekannter Ursache kam es am Mittwochabend (28.05.2025) zu einem Brand in einen umzäunten Müllplatz im Fürstenwalder F.-L.-Jahn-Ring. Zwei Müllcontainer wurden beschädigt.

Hinweise zu tatverdächtigen Personen gibt es derzeit nicht. Die Polizei bittet um Hinweise auf mögliche Tatverdächtige an die Polizei in Fürstenwalde. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 1.000,- Euro.

Fürstenwalde – Die Kriminalpolizei ermittelt

Die Kriminalpolizei der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt ermittelt gegenwärtig zu einem Geschehen, welches sich am Nachmittag des 27.05.2025 im Bereich des Stadtparks ereignete.

Demnach war ein 23-jähriger Mann dort unterwegs gewesen, als er gegen 13:15 Uhr auf einen Jugendlichen traf. Der riss ihm den Rucksack vom Rücken und schlug und trat auf den Geschädigten ein. Dann nahm er ihm Portemonnaie und Mobiltelefon ab und verschwand in Begleitung zweier anderer junger Männer vom Tatort. Die beiden anderen hatten zuvor nicht eingegriffen.

Der Geschädigte begab sich daraufhin in Richtung Innenstadt und kam bis zur Reinheimer Straße. Dort stieß er erneut auf den Räuber, der ihn kurz zuvor so malträtiert hatte. Der wollte erneut gewalttätig werden, floh dann aber, als er mitbekam, dass Zeugen sich der Szenerie näherten. Diese kümmerten sich auch um den 23-Jährigen, der später in ein Krankenhaus gebracht wurde.

Sein Mobiltelefon und das Portemonnaie fanden sich später in der Wilhelmstraße an. Der Täter hatte sich dort wohl ihrer entledigt.

Erste Ermittlungen lassen einen 18-jährigen Deutschen in den Fokus rücken. Was denjenigen getrieben hatte, sich derart zu gebärden, muss noch geklärt werden. Nach ersten Angaben kennen sich beide Beteiligte.

Fürstenwalde – Aus Handtasche gestohlen

Am Nachmittag des 27.05.2025 wandte sich eine Rentnerin an die Polizei, nachdem sie festgestellt hatte, dass ihr eine Dokumententasche mit persönlichen Unterlagen und Bankkarten aus der Handtasche gestohlen worden waren. Die Frau war zuvor in einem Discounter in der Ehrenfried-Jopp-Straße einkaufen gewesen. Die Täter hoben schon kurz darauf mit den Bankkarten Bargeld ab. Um wen es sich dabei handelte und ob sie tatsächlich in dem Discounter zuschlugen, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Fürstenwalde – Einbrecher mussten draußen bleiben

Am Morgen des 26.05.2025 wurden Polizisten zur Alten Langewahler Chaussee gerufen. Dort hatten noch Unbekannte versucht, in ein Elektrofachgeschäft einzudringen. Doch scheiterten sie an den Sicherungsvorkehrungen des

Gebäudes. Trotzdem hinterließen ihre vergeblichen Bemühungen einen Sachschaden von mehreren Hundert Euro.

Fürstenwalde – Streit eskalierte

Zeugen riefen am Nachmittag des 25.05.2025 Polizisten in die Eisenbahnstraße, nachdem vor einer dort gelegenen gastronomischen Einrichtung zwei junge Männer aneinandergeraten waren.

Nach ersten Erkenntnissen brachen die 13 bzw. 19 Jahre alten Herren einen Streit vom Zaun. Woran sich das Ganze entzündete, ist gegenwärtig noch nicht geklärt. Der Ältere zog ein Messer und verletzte seinen Kontrahenten damit leicht. Dann flüchtete der Täter in einen Linienbus und verschwand damit vom Ort des Geschehens. Polizisten konnten den Bus jedoch in der Ortslage Rauen stoppen und den Gesuchten namentlich bekannt machen. Die Beamten leiteten ein Strafverfahren ein und sicherten Beweismittel. Der 13-Jährige wurde durch Rettungskräfte in ein Krankenhaus gebracht. Nun wird die Kriminalpolizei die Hintergründe des Ganzen zu erhellern haben.

Fürstenwalde – Mit Diebesgut geflohen

Bislang Unbekannte gelangten in der Nacht zum 26.05.2025 gewaltsam in ein Geschäft in der Bahnhofstraße. Die Täter stahlen dann E-Zigaretten und verschwanden damit vom Ort des Geschehens. Zur Schadenshöhe liegen

derzeit keine belastbaren Informationen vor. Polizisten sicherten am Tatort Spuren und leiteten ein Strafverfahren ein.

Fürstenwalde – Gartenlaubenbrand

Am Morgen des 25.05.2025 kam es im Bereich einer Kleingartenanlage in der Beeskower Chaussee zu einem Brand. Eine Gartenlaube geriet aus bislang ungeklärter Ursache in Vollbrand und brannte nieder. Das Feuer beschädigte zudem eine angrenzende Gartenlaube und den Zaun eines Nachbargrundstücks. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der dabei entstandene Sachschaden beläuft sich auf etwa 10.000 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Fürstenwalde – Fahrrad gestohlen

Wie der Polizei am 22.05.2025 angezeigt wurde, ist aus dem Gemeinschaftskeller eines Mehrfamilienhauses im Konstantin-E.-Ziolkowski-Ring ein Fahrrad gestohlen worden. Wer sich an dem Mountainbike vergriff, klärt nun die Kriminalpolizei.

Fürstenwalde – Ohne Fahrerlaubnis

Am frühen Morgen des 21.05.2025 zogen Polizisten in der Lotichiusstraße einen Audi aus dem Verkehr. Dessen Fahrerin konnte keinen Führerschein vorweisen, was daran lag, dass sie gar keine Fahrerlaubnis ihr Eigen nennen darf. Die 24-Jährige musste das Auto stehen lassen und erhielt eine Anzeige.



Können Sie Ihrem Kind mehr mitgeben als gute Ratschläge?

Die Zukunft steckt voller Fragen. Finden wir gemeinsam Antworten. Persönlich, fair, genossenschaftlich.

Sprechen wir über Ihre Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe, unter 03361 / 555 0 oder auf vrbfw.de

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)
Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

Mehr Sicherheit und Lebensqualität: Der Heuweg ist fertiggestellt

Was lange unbefestigt war, zeigt sich nun als moderner und einladender Verkehrsraum: Der Heuweg zwischen Poststraße und Emma-Reich-Straße wurde vollständig neugestaltet und am 21. Mai 2025 offiziell abgenommen. Die Stadt Fürstenwalde freut sich, den Anwohnenden und allen Verkehrsteilnehmenden diesen Abschnitt ab sofort als verkehrsberuhigten Bereich zur Verfügung stellen zu können.

Mit einer Pflasterfläche aus grauem Betonstein, moderner LED-Straßenbeleuchtung und einer offenen Gestaltung lädt der Heuweg künftig zu einem sicheren Miteinander von Fußgängerinnen und Fußgängern, Rad- und Autofahrenden ein.

Moderne Infrastruktur für mehr Lebensqualität

Für die Entwässerung kamen sogenannte Muldenrinnen zum Einsatz – überfahrbare, platzsparende Elemente, die sich harmonisch in das Straßenbild einfügen. Die neue Straßenbeleuchtung sorgt für gute Sicht bei gleichzeitig niedrigem Energieverbrauch. Die technische Abnahme der Beleuchtungsanlage erfolgte bereits im Dezember 2024.

Noch ausstehende Maßnahmen:

- Einfügen und Reinigung der Pflasterflächen
- Herstellung der Zuwegung zum Hort „Wirbelwind“
- Markierung von neun Stellplätzen (geplant bis spätestens 30. Juni 2025)

Wichtiger Hinweis zur Nutzung

Bis die Markierungen aufgebracht sind, bitten wir um Beachtung: Geparkt werden darf nur auf ausgewiesenen Stellflächen (die es aktuell noch nicht gibt), wie es in verkehrsberuhigten Bereichen laut Straßenverkehrsordnung vorgesehen ist.

Um den Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten – insbesondere für Anwohnende und Eltern mit Kindern im angrenzenden Hort – wird in der Zeit bis 15. Juni 2025 auf eine verständnisvolle Kommunikation gesetzt.

Ziel ist es, frühzeitig zu informieren und auf die neuen Regelungen im verkehrsberuhigten Bereich hinzuweisen. Ab dem 16. Juni 2025 gelten die re-

gulären Verkehrsregelungen vollumfänglich.

Verkehrsberuhigter Bereich – bitte beachten Sie:

- Schrittgeschwindigkeit (max. 7 km/h)
- Fußgängerinnen und Fußgänger haben Vorrang und dürfen die gesamte Straßenfläche nutzen
- Parken nur auf markierten Stellplätzen erlaubt

Wir danken allen für ihre Geduld während der Bauzeit und freuen uns über den gelungenen Ausbau des Heuwegs – ein weiterer Schritt zu mehr Aufenthaltsqualität und Sicherheit im Stadtgebiet!
Stadt Fürstenwalde

Jährliche Standfestigkeitsprüfung auf den Friedhöfen

Im Zeitraum vom 5. Juni 2025 bis zum 6. Juni 2025 findet die jährliche Standfestigkeitsprüfung auf den Friedhöfen der Stadt Fürstenwalde statt.

- Am 5. Juni 2025 erfolgt die Überprüfung auf dem Hauptfriedhof.
- Am 6. Juni 2025 werden die Friedhöfe Trebus, Molkenberg, Süd und Süd-West geprüft.

Im Rahmen der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht ist der Friedhofsträger verpflichtet, einmal jährlich die Standfestigkeit der Grabmale und

baulichen Anlagen zu kontrollieren. Diese Überprüfung wird von fachkundigen Personen nach der Frostperiode durchgeführt. Ein Grabmal gilt als standsicher, wenn es unter Beachtung der gebotenen Vorsicht der geforderten Prüflast standhält und keine Schwankungen aufweist.

Liegende Grabsteine, sogenannte Kissensteine, werden nicht geprüft, da von ihnen keine Gefahr des Umsturzes ausgeht. Sollten Anhaltspunkte dafür bestehen, dass die Standfestigkeit

eines Grabmals, baulichen Elements oder einzelner Teile nicht mehr gegeben ist, sind die für die Unterhaltung verantwortlichen Nutzungsberechtigten verpflichtet, unverzüglich Abhilfe zu schaffen. Entsprechende Grabmale werden mit einem Warnaufkleber versehen. Zusätzlich werden die Nutzungsberechtigten von der Friedhofsverwaltung schriftlich benachrichtigt und gebeten, die Standfestigkeit durch einen zugelassenen Steinmetz wiederherstellen zu lassen.

Achtung: Grabmale mit akuter Umsturzgefahr werden mit einem roten Warnaufkleber gekennzeichnet. Diese Grabstätten werden durch die Friedhofsverwaltung vorsorglich abgesperrt, um mögliche Gefahren abzuwenden. Sollten die Nutzungsberechtigten innerhalb einer angemessenen Frist keine Sicherungsmaßnahmen veranlassen, wird der Grabstein durch die Friedhofsmitarbeiter umgelegt.

Die Standsicherheit von Grabmalen kann durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden, darunter:

- Witterungseinflüsse wie Frost, Hitze oder Regen,
- Bodenlockerungen durch die Herstellung von Grüften für Erd- oder Urnenbestattungen,
- Hohlräume, die durch Wurzeinwuchs entstehen.

Diese Faktoren können die Stabilität von Grabmalen gefährden, sodass ein vormals fester Stein seine Standfestigkeit verlieren kann.

Hintergrund zur

jährlichen Standfestigkeitsprüfung:

Viele Bürgerinnen und Bürger unterschätzen die Gefahr durch lose Grabsteine. Doch laut der Dekra-Prüfgesellschaft ereignen sich deutschlandweit jährlich rund 100 Unfälle auf Friedhöfen aufgrund nicht standsicherer Grabmale und Grabkreuze.

Ein lose stehendes Grabmal ist eine erhebliche Gefahrenquelle – insbesondere, da ein Grabstein zwischen 200 und 400 Kilogramm wiegen kann. Deshalb ist die jährliche Prüfung so wichtig.

Stadt Fürstenwalde



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

Das Edeka-Förster-Team wünscht frohe Pfingstfeiertage und bedankt sich für Ihren Einkauf!

EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

FW 13/25 erscheint am 18.06.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 13.06.25, 12 Uhr.

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ
Bestattungsinstitut BeFlor
Innungsbetrieb und BSW Partner

BeFlor
GmbH

Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

Zwischen grasenden Hasen, Waldbaden und Abenteuerlust – vergessene Militärhistorie in Fürstenwalde

Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal, saßen einst zwei Hasen... Nein, in diesem Artikel geht es nicht um die Hasen, obwohl diese pläsierten Tierchen an jenem Ort unserer Entdeckertour ganz sicher ein sicheres Zuhause finden und das grüne, grüne Gras abfressen würden.

Fürstenwalde. Der Hauke-Verlag trifft sich mit Hans-Ulrich Schröder zu einem kleinen Erkundungsausflug, eine Expedition in vergangene Militärgeschichte auf Fürstenwalder Boden. Wir fahren in Richtung Norden.

Unsere erste Erkundungsstation bringt uns in ein Waldstück in der Nähe von *Neuendorf im Sande*. Vom Wegesrand aus betrachtet, würde man denken, man stehe vor einer schwarzen Wand oder einem Berg mitten im Wald zwischen allen Bäumen.



Kugelfang-Rückseite, Ansicht vom Waldweg aus kommend

Direkt vor dem Eingang liegt eine Art Wassergraben, zumindest aus heutiger Wahrnehmung. Es ist das Überbleibsel eines Mechanismus mit Laufbändern, was das Schießen auf bewegliche Objekte trainieren sollte. Seitlich treten wir in einen Hohlraum, vielleicht eine Art Unterführung, eine Unterkellerung, um die Laufbänder zu bedienen oder sich bei Gefahrendrohung in Sicherheit zu bringen? Jetzt sammelt sich hier das Wasser, der unterirdische Raum ist nicht mehr begehbar. Die komplette Anlage ist im Laufe der Zeiten zugewachsen, verwildert, die Natur holt sich ihren Raum zurück. Es wächst Gras über die Sache.

Der zweite Stopp unserer Erkundung führt uns auf das alte Gelände rechts der *Steinhöfeler Chaussee*. Hier befand sich einst eine Trinkerheilstätte, heute würden wir Entzugsklinik dazu sagen – wobei der alte Begriff doch einen gewissen Charme und eine völlig andere Energie ausstrahlt. Ab ca. 1900 entstand an diesem Ort diese Heilstätte für Alkoholranke namens „Waldfrieden“. Der Berliner Verein „Gegen den Missbrauch geistiger Getränke“ erwarb 1899 das rund 43 Hektar große Areal, ein parkähnliches Gelände mit Krankenzimmern, Personalwohnungen und ebenso einem „therapeutischen Bauernhof“. Ab 1935 baute die Luftwaffe der Wehrmacht nördlich der *Steinhöfeler Chaussee* ihren Flugplatz und übernahm das Gelände für ihre dazugehörige Flugplatzkaserne. Unterkünfte für Soldaten und Offiziere, Garagen, Lagerhallen, ein Krankenrevier und sogar ein Sportplatz übernahmen nun den Boden des „Waldfriedens“.

Der Waldfrieden ist immer noch präsent, erspürbar. Die Natur hat hier alles in seine Gewalt zurückgenommen, sich ihr Revier zurückerkämpft. Es mutet wie eine Einladung zum Waldbaden ein. Dennoch finden wir versteckt vergessene Restbunker, Lüftungsanlagen, eine Hügelandschaft aus Hohlräumen.

Durchs Dickicht hindurch erkunden wir die Überreste alter Fürstenwalder Historie. Es ist wirklich ruhig, ja, fast romantisch anmutend. Eine Drossel begleitet uns auf dem Weg unserer Erkundung, das Geräusch der Waldstille gibt Raum zum *Nachfühlen*, zum *Nur-Erhaschen* – unbemerkt und doch so präsent – was einst hier von Statten ging.

Lassen wir die Natur und die Geschichte nun ruhen, nehmen ein Stück mit in unsere Erinnerung. Vergessen wir dabei eines nicht, wir alle sind ein Teil der Natur, sie lebt in uns, sie lebt durch uns, sie formt uns und wir formen sie, ein ewiges Wechselspiel, welchem wir durch Respekt und tiefe Dankbarkeit unsere Achtsamkeit schenken dürfen.

Lassen wir die Hasen dort fröhlich grasen, sich des Lebens erfreuen und von dannen laufen, falls doch der Jäger kommt...

Bianca Laube



Kugelfang-Vorderseite, mit Sand gefüllt

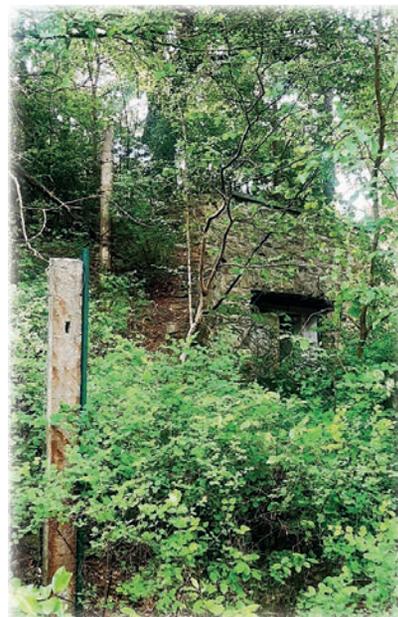


Graben mit Laufband-Mechanismus

Wir pirschen uns durch Gestrüpp und Geäst und treffen auf einen verlassenen Kugelfang als Teil eines militärischen Schießplatzes der Wehrmacht. Noch ersichtlich sind an den Wänden die unzählbaren Einschusslöcher. Ein Objekt anzupfeilen und zu treffen, scheint kein Kinderspiel zu sein – wobei Schießen generell nicht zum Spielen geeignet sein sollte. Die stabile Konstruktion trotz all den Witterungen und Schussverletzungen. Würde man den dort im Innenraum aufgeschütteten Sandberg durchsieben, wären dort sicher noch unzählbare Munitionsüberreste zu sichten.



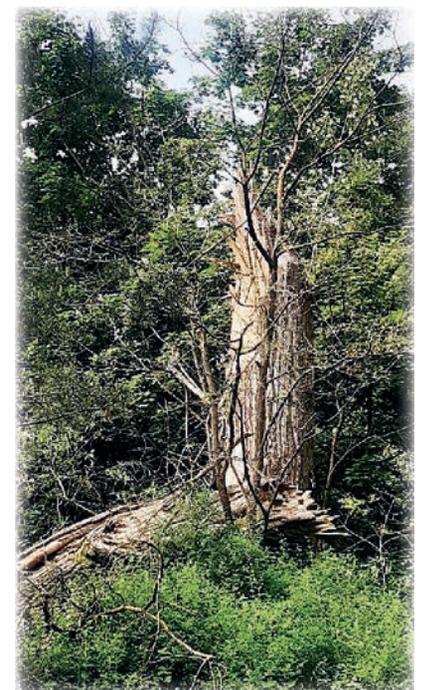
Mit Wasser gefüllter Eingang



Schwer zugänglicher Gebäudekeller auf dem „Waldfrieden“-Boden



Geschützter Bunker



Naturimpression

Gefahr für Hunde – Babesiose durch Auwaldzecken

Die Babesiose, auch „Hundemalaria“ genannt, ist eine ernste, durch die Auwaldzecke übertragene Krankheit bei Hunden. Beim Biss einer infizierten Zecke gelangen Babesien in den Blutkreislauf.

Erkennung der Auwaldzecke: Sie ist größer als der Gemeine Holzbock und hat einen auffällig hell marmorierten Rückenschild, weshalb sie auch „Buntzecke“ heißt.

Symptome beim Hund: Häufige Anzeichen sind Fieber, Appetitlosigkeit, Schwäche, blasse Schleimhäute

(Anämie), dunkler Urin, Gelbsucht, vergrößerte Milz und Lymphknoten sowie Muskelzittern. Unbehandelt kann Babesiose lebensbedrohlich sein. Bei Verdacht sofort zum Tierarzt! Frühe Diagnose durch Blutuntersuchung verbessert die Heilungschancen.

Behandlung: Die Behandlung erfolgt ausschließlich durch einen Tierarzt mit speziellen Medikamenten (Antiprotozoika) gegen die Babesien. In schweren Fällen sind unterstützende Maßnahmen wie Infusionen oder Bluttransfusionen nötig.

Eine engmaschige tierärztliche Überwachung ist wichtig.

Vorbeugung: Nach jedem Spaziergang, besonders in Wiesen, den Hund nach Zecken absuchen. Tierärztliche Präparate (Halsbänder, Spot-Ons, Tabletten) schützen vor Zecken und somit auch vor Babesiose und anderen Parasiten.

Hausmittel wie Öle oder Knoblauch bieten keinen nachgewiesenen Schutz und können sogar schaden.

Experten raten zu geprüften Präparaten.

Übertragung auf Menschen: In Deutschland ist die Übertragung von Babesiose auf Menschen selten und verläuft meist ohne oder mit milden Symptomen. Das Risiko ist geringer als bei anderen Zeckenkrankheiten, sollte aber beachtet werden.

Zusammenfassend: Babesiose ist eine gefährliche Hundekrankheit, die durch die Auwaldzecke übertragen wird. Schnelle tierärztliche Hilfe ist entscheidend. Vorbeugung durch Zeckenschutzmittel ist wichtig. Die Übertragung auf Menschen ist selten.

Unsere Notfallnummer für alle Tierarten: 0176-11 62 93 77

Wildtier gefunden, was tun?

Ein Appell für junges Wild: Lassen Sie die kleinen Wildtiere in Ruhe. Sie sind nicht verlassen, sondern werden von ihren Eltern versorgt. Ihr Eingreifen kann fatal sein.

Schützen Sie sie durch Abstand, angeleinte Hunde und indem Sie bei Problemen Fachleute um Rat fragen. Ihre Besonnenheit sichert ihr Überleben.

Doch was tun, wenn man nach längerer Beobachtung der Meinung ist, dass Füchse, Eichhörnchen, Vögel usw.

Hilfe brauchen?

Der TierschutzVEREIN Beeskow nimmt auch Meldungen von Wildtierfunden entgegen und kümmert sich um eine artgerechte Versorgung und Unterbringung.

In unserem Verein gibt es Mitglieder mit dem notwendigen Fachwissen. Außerdem haben wir inzwischen ein Netzwerk von Wildtierauffangstationen und Ämtern, mit denen wir zusammenarbeiten.

KORIAN
Bestens umsorgt



Wir wünschen den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitern unseres Hauses ein frohes Pfingstfest. Gleichzeitig möchten wir uns auch bei den Angehörigen für das geschenkte Vertrauen bedanken.

Ihr Team vom Haus am Dom

Haus am Dom Fürstenwalde
Reinheimer Str. 18f
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 3770 0
fuerstenwalde@korian.de
www.korian.de

„Manchmal sind es die kleinsten Pfoten, die die größten Spuren im Herzen hinterlassen.“

So können Sie zum Helden werden:

- Mit einer Spende für hochwertiges Kittenfutter geben Sie den Kleinsten die Kraft zum Wachsen.
- Werden Sie finanzieller Held: Jeder Betrag, egal wie klein, hilft uns, die laufenden Kosten für Futter, Tierarztkosten, Zubehör und Unterkünfte zu decken.
- Sachspenden – Katzenfutter, Hundefutter, Küchenrollen, Handtücher, Leinen, Geschirre, Transportboxen uvm.

Wir suchen ein Zuhause!



**Unser Spendenkonto für Ihre Heldentaten: Empfänger:
TierschutzVEREIN Beeskow
IBAN: DE57 8306 5408 0005 4847 58
Verwendungszweck: Helden für Tiere**

Bei Interesse melden Sie sich bitte
direkt beim TierschutzVEREIN Beeskow:
Tel.: 0176-11 62 93 77
Mail: tierschutzverein-beeskow@gmx.de



Wir wünschen allen ein friedliches und liebevolles Pfingstfest!

- ✓ Obst und Gemüse
- ✓ Bio-Geflügel & Wurst
- ✓ frische Eier
- ✓ Backwaren
- ✓ Molkereiprodukte
- ✓ Süßigkeiten
- ✓ Geschenkartikel u.v.m.

**TÄGLICH FRISCH & REGIONAL
IN BIO-QUALITÄT**

Ein Besuch lohnt sich!

Naturkost Reim
Mühlenstr. 25
15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-18:30 Uhr,
Sa: 9-12 Uhr

**Naturkost
Reim**

Landkreis unterstützt Petition für Kinderrechte ins Grundgesetz

Kinder verdienen besonderen Schutz, gezielte Förderung und echte Mitbestimmung – auch im Grundgesetz. Gemeinsam mit der Landeskinder- und Jugendbeauftragten Katrin Krumrey sowie engagierten jungen Menschen aus Brandenburg setzt sich die Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung des Landkreises, Vivien Buley, für genau dieses Ziel ein: Kinderrechte sollen als fester Bestandteil ins Grundgesetz aufgenommen werden.

Warum ist das wichtig?

Gerade in Krisenzeiten – wie während der Corona-Pandemie – wurde deutlich, dass die Interessen junger Menschen bei politischen Entscheidungen oft zu wenig berücksichtigt werden. Auch bei langfristigen Finanzentscheidungen sind es vor allem Kinder und Jugendliche, die die Folgen tragen. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, ein klares Zeichen zu setzen – für die Rechte der jungen Generation.

Was ist geplant?

- **Sammelfase:** bis 4. Juli 2025
- **Einsendeschluss der Unterschriftenlisten an den Bundestag:** spätestens 4. Juli 2025

Auch Sie können mitmachen!

1. Laden Sie Unterschriftenliste und Deckblatt hier herunter und drucken Sie sie aus.
2. Legen Sie die Liste in Ihrem Umfeld aus – zum Beispiel in der Familie, im Freundeskreis, im Verein, im Kollegium, in der Gemeinde oder im Friseursalon.
3. Senden Sie die ausgefüllten Listen bis spätestens 27. Juni 2025 an: Landkreis Oder-Spree, Vivien Buley, Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow

Alternativ können die Listen natürlich auch direkt selbst an den Deutschen Bundestag geschickt werden.

Wenn Sie nur eine Unterschrift leis-



Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, Vivien Buley, mit der Petition.
Foto: Karolin Ring

ten wollen, können Sie zu unseren Öffnungszeiten auch im Büro Landrat vorbeikommen und die ausliegen-

de Liste unterschreiben. Jede Unterschrift zählt.

Landkreis Oder-Spree



Schon am Dienstag online lesen!
www.hauke-verlag.de

DAS NÄHSTÜBCHEN
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

SYRTAKI
RESTAURANT

*Zu Pfingsten
herzlich Willkommen!*

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Plätze.
Unsere Öffnungszeiten: 11.30-14 Uhr | 17-22 Uhr

Alexisstraße 1 | Ecke Rauener Straße | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 760635 | www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

**Schlemmen
u. Spenden
ALLOHEIM
Grünheide (Mark)**

So viel Eis wie ihr schafft! 😊

Für Unterhaltung sorgt
der Musikexpress!

Bezahlt einmalig
**5€ Erwachsene
3€ Kinder**

**07.06.2025
14:30 Uhr**

Die Einnahmen werden der
Kita „Regenbogenhaus“ in
Grünheide(Mark)gespendet!

Eis Sponsoring von Sanremo Eis
aus Grünheide (Mark)

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershow's aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)
- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei
- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen



HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

Für die schönsten Tage im Jahr: Festmoden in Eisenhüttenstadt



**20% auf
die ABI-Ball-
Kollektion**

Die Boutique Jacqueline in Eisenhüttenstadt ist bereits seit vielen Jahren die erste Adresse in Sachen Festmode. Aus allen Teilen Brandenburgs haben bereits unzählige Kunden ihre Garderobe für jeden Anlass gefunden. Neben wunderschönen Kleidern und eleganten Hochzeitsanzügen finden sich stilvolle Festmoden für jung und alt, sowie auch Alltagskleidung in nahezu allen Konfektionsgrößen.

Den Besucher erwartet eine große Auswahl an festlicher Garderobe ob für wichtige geschäftliche Anlässe, Hochzeit oder Jubiläen, für Jugendweihe, den Abi-Ball oder die Konfirmation. Passend zum ausgesuchten Kleid oder Anzug findet man auch die entsprechenden Accessoires für einen rundum gelungenen Auftritt. Hier findet sich alles für jeden Geschmack. Nahezu einmalig in diesem Haus, der Service, angefangen bei der überaus kompetenten Beratung, der Änderungsschneiderei oder bis zum Aufbügeln der jeweiligen Konfektion. Am Besten Sie schauen selbst vorbei oder vereinbaren einen Termin.

Boutique Jacqueline
Lindenallee 12,

15890 Eisenhüttenstadt

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-13 Uhr
und 14-18 Uhr, Sa 09-12 Uhr

Telefon: 03364/45 25 29

www.boutique-jacqueline.de

Hochzeits- und Festmode für Sie & Ihn in allen Preislagen

- Herrenmode (auch in Übergröße)
- modische Eleganz für die Damen (auch in großen Größen)
- Knabenanzüge
- Mode für den Bräutigam von Top-Marken
- junge Mode für Jugendweihe, Konfirmation und Abiball
- mit Änderungsschneiderei



**Boutique
Jacqueline**

Eisenhüttenstadt,
Lindenallee 12

Telefon 03364 452529

www.boutique-jacqueline.de

Trauen Sie sich!

Ihre Familienanzeige in der FW.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!
Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

FW 13/25 erscheint am 18.06.25.

Juwelier Lewe in Eisenhüttenstadt – Ihr Trauring-Spezialist

Das Juweliergeschäft in Eisenhüttenstadt ist Ihr spezieller Ansprechpartner in Sachen Trauringe.

Die Auswahl der richtigen Trauringe sollte eine Entscheidung für das ganze Leben sein.

Damit die Freude bereits bei der Auswahl beginnt, steht Ihnen Goldschmiedemeisterin Antje Lewe und ihr Team mit ihrem Wissen und den Kollektionen namhafter deutscher Hersteller zur Seite. Jeder Ring wird für Sie einzeln angefertigt.

Sie können Ihre Hochzeitsringe auch selbst gestalten. Sie entwerfen mittels Trauringkonfigurator des jeweiligen

Herstellers online Ihren persönlichen Trauring. Durch Ihre Unterschrift bekommen die Ringe ihre besondere persönliche Note. Modernste Lasertechnik kommt bei der Gravur zum Einsatz – eben „Die Ringe für's Leben“.

Erweitert wird das breite Angebot im Hause Lewe mit wunderschönem Schmuck, vom silbernen Ring bis zum Brillantcollier sowie Herren-, Damen- oder Kinderuhren, von modisch bis hochwertig.

Anfertigungen und Reparaturen werden durch die Goldschmiedin und Uhrmachermeisterin in den eigenen Werkstätten fachgerecht durchgeführt.

JUWELIER LEWE

IHR UHRMACHER & GOLDSCHMIED
seit 1981

... es lohnt sich! Termin unter Tel. 03364 - 29 09 01



JA, ICH WILL!

„Genau
mein Ring“

**Ihr Trauring-
Spezialist**

Königstraße 57
15890 Eisenhüttenstadt
Tel. (0 33 64) 29 09 01
www.juwelier-lewe.de

Die Zukunft der Mobilität erleben

Beeskow. Der Landkreis Oder-Spree lädt Sie herzlich ein, am Mittwoch, den 11. Juni 2025 ab 10 Uhr auf dem Marktplatz in Beeskow modernste Mobilitätstechnologien live zu erleben.

Das autonome Schaufensterprojekt BeIntelli macht Station in unserer Region und gibt spannende Einblicke in die Mobilität von morgen.

Freuen Sie sich auf:

- autonom umgerüstete Fahrzeuge der BeIntelli-Flotte und lernen Sie das Forschungsprojekt BeIntelli kennen,

das sich mit der autonomen Mobilität der Zukunft beschäftigt

- begleitete Testfahrten im 12-Meter-Bus (Hinweis: Zwischen 10-12 Uhr sind die Testfahrten und Erklärungen für die eingeladenen Gäste geblockt. Danach können alle Interessierten testen und mitfahren)
- den innovativen Medibus – eine rolle, voll ausgestattete Arztpraxis
- persönliche Gespräche mit Experten der Technischen Universität Berlin und der DB Regio Bus Ost GmbH

Entdecken Sie, wie intelligente Technologien den Nahverkehr sicherer, effizienter und nachhaltiger gestalten können – insbesondere im ländlichen Raum.

Wichtig: Die Plätze für die Testfahrten sind begrenzt, melden Sie sich gerne an: mobil@l-os.de oder 03366/351806

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und den gemeinsamen Blick in die mobile Zukunft.

Landkreis Oder-Spree

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

Landkreis veröffentlicht ersten Pflegestrukturplan

Wie gelingt gutes Älterwerden im Landkreis Oder-Spree? Welche Weichen müssen heute gestellt werden, damit Pflege und Unterstützung auch morgen verlässlich zur Verfügung stehen? Antworten auf diese Fragen liefert der erste Pflegestrukturplan, den der

Landkreis Oder-Spree jetzt erstellt hat.

Die umfassende Planung, die in Kooperation mit der empirica AG, einem unabhängigen wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut, erarbeitet wurde, analysiert die aktuelle Pflegelandschaft im Kreis

und gibt einen fundierten Ausblick bis zum Jahr 2040. Ziel ist es, den Pflegebedarf der kommenden Jahre frühzeitig zu erkennen und aktiv zu gestalten.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Bereits heute leben im Landkreis über 18.000 pflegebedürftige Menschen – bis zum Jahr 2040 wird diese Zahl voraussichtlich auf etwa 21.000 steigen. Das bedeutet: Mehr als 2.800 Menschen zusätzlich werden auf Pflege und Unterstützung angewiesen sein.

Ein wesentlicher Bestandteil der Planerstellung war die breite Beteiligung vieler Akteurinnen und Akteure aus dem Pflegebereich im Landkreis – darunter Vertreterinnen und Vertreter aus

Politik, Pflegeeinrichtungen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Diese Vielfalt an Perspektiven soll auch in Zukunft erhalten bleiben.

Der begonnene Dialog wird im Herbst 2025 fortgesetzt: Dann lädt die Sozialplanung der Kreisverwaltung zum nächsten Pflege-Dialog ein, um gemeinsam an einer zukunfts-festen Pflegeinfrastruktur für Oder-Spree weiterzuarbeiten.

Den Pflegestrukturplan finden Sie unter www.landkreis-oder-spree.de.
Landkreis Oder-Spree

Unser Mittagsmenü im

GOLDEN SUNSET

Montag-Freitag von 12-14 Uhr

Donnerstag 05.06.2025

Schnitzel Hawaii mit Rosmarinkartoffeln und Sommergemüse **8,50 €**
Grünebohnen Eintopf mit Knacker **6,50 €**

Freitag 06.06.2025

Paprikaschoten mit Kartoffeln **7,00 €**
Nudelwurstgulasch **6,80 €**

Dienstag 10.06.2025

Gulasch mit Klöße und Rotkohl **8,00 €**
Fischbouletten mit Kartoffelbrei und Möhrensalat **7,00 €**

Mittwoch 11.06.2025

Steak auf Rosmarinkartoffeln und Blumenkohl **8,50 €**
Mexikanischer Bohneneintopf **6,00 €**

Donnerstag 12.06.2025

Schnitzel mit Spargel und Bratkartoffeln **9,00 €**
Pfannkuchen mit Apfelmus **6,00 €**

Freitag 13.06.2025

Schmorgurken mit Kartoffeln **6,50 €**
Paprika Rahm Geschnetzeltes mit Reis **7,00 €**

Montag 16.06.2025

Kassler mit Sauerkraut und Kartoffeln **7,50 €**
Fisch-Kartoffel-Auflauf **6,00 €**

Dienstag 17.06.2025

Pellkartoffeln mit Quark und Dessert **6,50 €**
Soljanka mit geröstetem Brot **6,00 €**

Mittwoch 18.06.2025

Sahne-Gemüse-Reispfanne **6,50 €**
Kohlrouladen mit Kartoffeln **7,50 €**

Bei Fragen und Vorbestellungen stehen wir gern telefonisch zur Verfügung, Assiette zum Mitnehmen 0,50 €

Rathausstr. 5, 15517 Fürstenwalde | Telefon: 0176 977 452 89

MÄRKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

**Ahrensdorf**

- Winkler Immobilien, Lindenstr. 11a

Beeskow

- Autopflege Torsten Rosin, Am Bahnhof Oegeln 2a
- Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7
- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

Buckow

- Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37

Friedland

- Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

Görsdorf

- Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

Glienicke

- Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

Groß Rietz

- Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

Herzberg

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

Kossenblatt

- Fam. Miethe, Lindenstr. 14

Krügersdorf

- Fam. Seidel, Am Schloss 7

Lindenbergr

- bft-Tanstelle, An der B 246
- Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

Limsdorf/Möllendorf

- Näh- u. Änderungsservice D. Witkowski, Möllendorfer Str. 29

Oegeln

- Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

Pfaffendorf

- ja bitte!? - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35

Ranzig

- Seecamp Waldreich, Ranziger Hauptstr. 21a

Reudnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Storkow

- Deutsche Post, Rudolf-Breitscheid-Str. 88
- EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goethestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10
- Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7

Tauche

- Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

Wendisch Rietz

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- Garten- u. Forstgeräte K. Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5
- Kranich-Apotheke, An den Kanalwiesen 7

Wilmersdorf

- Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

**Alt Madlitz**

- Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- BIMAH Objektbetreuung, Bahnhofplatz 2
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a
- Naturheilpraxis Tappenbeck, Silberberger Str. 27

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Fürstenwalde Mitte

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Bee Café, Eisenbahnstr. 9
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GLP-Casino - Kantine in der Lindenstr.
- Golden Sunset, Fürstengalerie
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathauscenter

- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Tourismusinfo, Mühlenstr. 1
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Bäckerei Zimmermann, Tschaikowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebknecht-Str. 23
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebknecht-Str. 21
- Kaufland Nord
- Klein aber oho, Trebuser Str. 60
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Physiotherapiepraxis Andrea Luban, Julian-Marchlewski-Str. 5
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36

Fürstenwalde Süd

- Beflor, Friedhofstr. 3
- Deutsche Post, August-Bebel-Str. 39
- EDEKA Förster, Lange Str. 45
- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Friedhofstr. 1
- Friseurstudio B. Walter, Lotichiusstr. 32
- Galenus-Apotheke, Bahnho
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl, Reise-Oase Bennewitz, Vodafone Shop
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

- Familie Michele, Am Spreeufer 72
- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Heinersdorf

- Landschlachthof Lehmann, Tempelberger Weg 1B
- Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Molkenberg

- Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

- E.I.P. Akademie Holger Roger Pelz, Alte Dorfstr. 47

Pillgram

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Schönfelde

- Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
- Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

- Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9
- Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

Trebus

- Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

**Altlandsberg**

- Total Tankstelle, Hönowener Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klambunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Eichis Backstube, Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Schmöckwitz

- Besmer Bootsservice, Wernsdorfer Str. 26c

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autobedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21/ Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkc.
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholyst. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15
- Tekin Kebap, Friedrichstr. 6-8

Fangschleuse

- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- Eichi's Eiscafé, Seestraße 2
- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Grünheide

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- SprintTankstelle Rüdersdorf, Woltersdorfer Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.

Kriegstüchtig

Tüchtig sollen alle sein
Tüchtig in der Kunst des Krieges
Groß sich denken, bloß nicht klein
Fühlen schon den Stolz des Sieges

Wehrhaft muss man heute sein
Kampfbereit durchs Leben schreiten
Zähne zeigen wie ein Kain
Mit dem Heer ganz vorne reiten

Das Gebot der Stunde heißt
Für den Ernstfall zu trainieren
Bis zum Blutausch mit viel Fleiß
Schlachtgedanken inhalieren

Neu zu denken wird verlangt
Menschlichkeit ganz abzuschaffen
Reife, sagt man, wird erlangt
Nicht mit Reden, nur mit Waffen

Eugen Zentner

Eugen Zentner ist Kulturjournalist und Schriftsteller. Er lebt und arbeitet in Berlin. Zuletzt erschienen von ihm das Sachbuch „Kunst und Kultur gegen den Strom“ und der Kurzgeschichtenband „Corona-Schicksale“.

„Von mir ist nicht mehr viel geblieben“

Fünf Patienten in bayerischer Spezialklinik über ihre COVID-19-Impfschäden

Marion, Katja, Wolfgang, Trhass und Julia – fünf Geschichten, ein gemeinsames Schicksal: Sie alle standen mitten im Leben, bis die COVID-19-Impfung alles veränderte. Heute kämpfen sie in der Spezialklinik Neukirchen, der einzigen Klinik im deutschsprachigen Raum, die PostVac-Betroffene evidenzbasiert auf Kassenkosten untersucht und behandelt, nicht nur gegen ihre Symptome, sondern auch gegen das Vergessenwerden.

Marion: „Mein Gehirn ist nicht mehr das, was es einmal war.“ (Moderna 3001944, 3002620)

Die 54-jährige Sportphysiotherapeutin aus Bayern war voller Energie – bis

zur zweiten Moderna-Impfung. Danach war nichts mehr wie vorher. Schmerzen, Brainfog, ME/CFS, Lähmungen. Sie lebt heute mit Pflegegrad, kann kaum Licht oder Gespräche ertragen. Acht Ärzte bestätigten ihr PostVac – doch das Gericht erkannte nichts an. Stattdessen musste sie 1.000 Euro an Moderna zahlen. „Ein normales Leben kann ich leider nicht mehr führen“, sagt sie leise. Blutwäschen verschaffen ihr vorübergehend Erleichterung. 62.000 Euro hat sie bereits für Behandlungen aufgewendet, um einigermaßen am Leben teilnehmen zu können.

Katja: „Jeder Tag ist ein Kampf ums Überleben.“ (BioNTech ET3674, EX8679, ACB 5318)

Die Pflegekraft aus Sachsen erhielt drei toxische BioNTech-Chargen. Die Folge: über 30 Diagnosen, Entzündungen, Pflegebedürftigkeit. Ihr Vater – ebenfalls mit der gleichen Charge EX8679 geimpft – starb nach multiplen Organversagen. Katja findet 30 weitere Fälle mit dieser toxischen Impffcharge – viele sind schwer krank, manche bereits tot. Die Krankenkasse zahlt keine Nahrungsergänzungsmittel, keine hilfreiche Therapie. Die Begründung ist immer dieselbe: „Ein PostVac-Impfschaden ist nicht im Leistungskatalog verankert.“ Katja hat privat bereits 30.000 Euro ausgegeben. Doch sie kämpft weiter – für ihr Leben und für Gerechtigkeit.

Wolfgang: „Die neurologischen Probleme machen mir schwer zu schaffen.“ (Moderna 042G21A, beide Impfungen)

Der frühere Techniker aus Hessen war nie ein Freund der Impfung – doch der Druck im Job war zu groß. Kurz nach der zweiten Moderna-Dosis musste ihm ein Stück seiner Aorta entfernt werden – voll mit Spike-Proteinen. Heute leidet er an neurologischen Ausfällen, Kontrollverlust, Schwindel und Schmerzen. Wolfgang ist realistisch: „Die Hoffnung, gesund zu werden, ist gleich null.“ Seine Freunde stehen ihm bei – ein seltenes Privileg.

Trhass: „Mein Lachen war nur noch Weinen.“ (BioNTech FE6975, SCVC6)

Als Zahnmedizinische Assistentin hielt Trhass dem Druck lange stand – bis sie nachgab. Nach der zweiten Dosis brach sie körperlich und seelisch zusammen. Ärzte schoben alles auf die Psyche. Erst spät wurden Nervenschäden erkannt. Heute geht sie mit dem Rollator, lebt isoliert und verzweifelt an der Ignoranz vieler Ärzte. Erst in Neukirchen findet sie endlich Menschen, die ihr zuhören. „Ich bin glücklich, dass ich endlich Leute gefunden habe, die die gleichen Probleme haben, weil ich war wie gesagt zwei Jahre lang alleine gelassen.“

Julia: „Von mir ist nicht mehr viel geblieben.“ (BioNTech ET3674, EX8679, Moderna 000137A)

Die 42-jährige Krankenpflegerin und Lehrerin für Pflegefachkräfte musste Vorbild für ihre Schüler sein – trotz Zweifeln ließ sie sich impfen – mit drei toxischen Dosen. Die Folge: ME/CFS, Atemnot, Durchblutungsstörungen, Isolation. „Von mir ist nicht mehr viel geblieben.“ Ihre Blutwerte zeigen extrem erhöhte Spike-Proteine, doch ihr Schaden wird nicht anerkannt. Freunde haben sich abgewendet. Ihr Ziel ist bescheiden geworden: „Ich möchte wieder eine bessere Lebensqualität, möchte mit meinen Kindern Geburtstag feiern, an Weihnachten mit der Familie an einem Tisch sitzen.“

Fünf Geschichten, die für unzählige stehen.

Die Geschädigten wollen kein Mitleid – sie wollen gesehen werden. Sie wollen Gerechtigkeit, Anerkennung und Hilfe. Denn ihr Leiden ist real – auch wenn es viele nicht wahrhaben wollen.

„Wir sind Unzählige“, sagt Katja. „Wir hoffen auf Gerechtigkeit und dass wir endlich Hilfe bekommen.“

Die Langversion dieses Gruppen-Interviews finden Sie unter folgendem Link: <https://geimpft-geschaedigt-geleugnet.de/gruppeninterview/von-mir-ist-nicht-mehr-viel-geblieben/>

Zugeordnete Impffragen

Die genannten Impffragen, die die fünf Geschädigten erhalten haben, sind ohne Ausnahme in der vom Paul-Ehrlich-Institut veröffentlichten Excel-Tabelle „Berichtete Verdachtsfälle von Impffreaktionen und Impfkomplicationen“ aufgeführt: <https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/rohdaten-sicherheitsberichte/download-xls-uaw-daten-2020-12-27-bis-2023-12-31.html> **Elisabeth Maria, MWGFD e.V.**

Nachtgedanken

(Titel und 1. Strophe von Heinrich Heine)

Denk' ich an Deutschland in der Nacht,
Dann bin ich um den Schlaf gebracht.
Ich kann nicht mehr die Augen schließen,
Und meine heißen Tränen fließen.

Wo sind sie hin, die stolzen Gedanken?
Von Freiheit, Recht und Demokratie –
Sie treffen auch heut auf zu viele Schranken
Des Volk's freier Wille, nach dem geht's wohl nie?
Oder nur wenn konform, gesch'n durch die Brille
Der geltenden Norm nach Eliten Wille.

Wer die Wahrheit entdeckt und sagt, was er denkt,
Wird der Lüge gezieh'n und ins Aus gedrängt

Wer in freier Rede, vom Gesetz garantiert,
Mit andern im Netz kontrovers diskutiert,
Wird vom Trusted Flagger denunziert.
Und schließlich von seinem Dienst suspendiert.

Wenn der Staat mir sagt, was ich denken soll.
Durch Medien Zensur, ist das Maß bald voll.

Im Netz, wird gelöscht, was nicht genehm.
Correctiv „korrigiert“ die Wahrheit, wie bequem!

Wer in freien Wahlen die 'Rechten' wählt,
Mus am Ende sich fragen, ob sein Votum auch zählt.

Denn vor der Wahl stand die Brandmauer schon.
So bleibt dem Zweitplatzierten nur die Opposition.

Bei Heine hat Deutschland noch ewig Bestand.
Heute, da krankt das einst heile Land.
Es ist zwar noch reich, doch es blutet sich aus
Für alle Welt, unser Welcome House.

Ein Volk von Brüdern wollten wir werden.
Doch Einigkeit gelang noch nicht.

Uns „Dunkeldeutsche“ musst' man belehren,
Den Medien zu trauen, sei unsere Pflicht.

Was am meisten jedoch mich betrübt,
Das ist die Rede vom neuen Krieg.
Mit schweren Waffen den Frieden suchen.
Und laut nach Kriegstüchtigkeit rufen?!

Quo vadis, mein Deutschland? Wohin kann ich geh'n?

Wenn Freunde einander nicht mehr versteh'n.
Wenn die einen den andern nur noch misstrau'n.
Anstatt miteinander ein neues zu bau'n:

Ein friedlich' Deutschland, souverän und frei
Von Vormundschaft und Gängelei.
Heimat für alle in Würde und Respekt.
Tolerant, ohne Hass und vor allem gerecht.

Denk ich an jenes, mein Deutschland, bei Nacht,
Dann freu' ich mich auf den kommenden Tag.
Ich lächle ob meiner gestrigen Sorgen,
Und streite gern für ein besseres Morgen.

Christa Schornsheim

Die Scham der treuen Mund-Halter

Verbrechen sind immer Verbrechen, ganz gleich, wer sie begeht. Und wofür es auch keine Rechtfertigung gibt, oder denen wir eine vergangenheitsbedingte Rücksichtnahme einräumen sollten. Aber trotzdem tun wir genau das Falsche. Denn in gleicher Ausführung vollbracht, sehen wir „den Einen“ als Verbrecher, und den anderen mit dem Recht versehen, auch weil wir sie Paktierer sind, alles Menschenverachtende tun zu dürfen. Wo wir dann auch immer ganz brav „die drei Affen spielen“ – unsere Augen und Ohren verschließen, und nicht dazu bereit sind, auch der Last unserer Geschichte wegen, den Verbrechern mal mächtig die Leviten zu lesen. Auch mit der Angst behaftet, als ein geschichtsvergessenes Nazischwein und als Antisemit bezeichnet zu werden.

Doch das sollte uns hierbei völlig egal sein – es sollte uns wirklich nicht scheren. Denn diese Menschenverachtung, diese Kriegsverbrechen, das Aushungern der Zivilbevölkerung, das auch schon genozidähnliche Formen annimmt, ist schon lange nicht mehr zu ertragen. Und auch mit nichts zu rechtfertigen! Auch nicht mit dem Recht, sich wehren zu dürfen. Wo die Form des Möglichen auch bereits schon millionenfach überschritten wurde! Und wofür sich jeder Einzelne auch bereits schon schämen müsste – als höriger Gewaltausführender, als Zulasser, als Zu- und Weggucker und treuer Mund-Halter.

Auch weil wir Kinder sehen, die schon völlig abgemagert sind, und die sich wie im Rausche auf alles Essbare zu stürzen wissen. Aber auch kleine Babys mit dick aufgedunsenen Bäuchen, eingefallenen, greisenhaften Gesichtern und tief wirkende Augenhöhlen, die ihren fragenden Augen Größe zu geben verstehen – und mir ein elendig schlechtes Gewissen.

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Und das macht Euch stolz und lässt Euch jubeln?

Deshalb hier auch zum Schluss ein oft gefallener Satz zum Nachdenken, aus der Zeit des Warschauer Ghettos: „Gute Leute habt Erbarmen, schmeißt herunter ein Stück Brot!“ Die Kinder saßen damals genauso zerlumpt und auch völlig abgemagert im Dreck – „den Menschen im Wege“, und bettelten so lange, bis der Tod sie an Ort und Stelle irgendwann erlöste! Also alles schon mal gehabt, und dennoch nichts gelernt! Netanyahu und Konsorten gehören jedenfalls vor Gericht gestellt und weggesperrt. Und von mir aus auch für immer!

B. Ringk

Wir haben den Sozialismus zurück!

Warum Sozialismus? Antwort; Damals hatten wir die Stasi, heute BND + Verfassungsschutz, in meinen Augen alles das Gleiche, Der Westen schreibt für den Osten deren Geschichte; dabei haben die doch keine Ahnung, legen einfach fest, wie schlecht es uns ging, angeblich lebten wir in einem Regime, und wo leben wir denn heute, bitte schön? In der Schule hat man uns gelehrt, dass wir durch den Kapitalismus bedroht sind. Sie hatten Recht, denn von Demokratie keine Spur. So viele Geldgierige, Korrupte und Ehrlose gab es bei uns nicht.

Was ihnen nicht so recht gefällt, wird einfach verboten oder als Volksverhetzung dargestellt! Was die damals in Wandlitz hatten, ist doch Peanuts zu dem, was sich die Herrschaften heute so leisten. Eines schönen Tags werden diese Leute unseren Kindern und Enkeln noch erklären, das im Zweiten Weltkrieg die Russen Deutschland angegriffen haben, wie heute auch! Wer hat denn Verträge und Absprachen nicht eingehalten (NATO-Osterweiterung usw.)? Und wer hat wieder versagt, natürlich die EU, denn der Ami hat sich die Seltenen Erden gesichert, aber dafür darf die EU die Zeche wieder mal bezahlen. Wer nimmt denn diesen Laden noch für voll?

Seit 35 Jahren sind immer die gleichen Parteien an der Macht SPD, CDU/CSU, ist doch die gleiche Demokratie wie im Osten; da gab es auch nur eine Partei. Im Osten haben die Menschen das erzählt, was der Staat hören wollte. Heute geht es danach: je mehr Schaden du dem Volk zugefügt hast desto höher wird dein Posten, siehe Verkehrsminister versenkt Milliarden Steuergelder in die PKW-Maut; jetzt Innenminister! Über den, der alles vergessen hat, wollen wir gar nicht erst reden.

R. Eppert

Dramatisch überdimensioniert

Vor einem Jahr, am 16. Mai 2024, wurde durch die Gemeindevertretung von Grünheide der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 60 gefasst, obwohl zuvor bei einer Einwohnerbefragung eine Zwei-Drittel-Mehrheit dagegen votiert hatte.

Als Begründung wurde der zwingend erforderliche Ausbau der Infrastruktur und vor allem die Möglichkeit zum Bau eines Güterbahnhofs durch Tesla genannt. Damit soll der Güterverkehr zu großen Teilen von der Straße auf die

Schiene verlagert werden.

Der damalige Umweltminister Axel Vogel (Grüne) unterzeichnete die beantragte Ausgliederung aus dem Landschaftsschutzgebiet trotz Ablehnung durch die anerkannten Naturschutzverbände. Die untere Wasserbehörde genehmigte die Aufhebung von Verboten aus der Wasserschutzgebietsverordnung trotz ablehnender Stellungnahme durch den begünstigten Wasserverband Strausberg-Erkner. Die Flächen wurden auf Kosten der Steuerzahler nach Kampfmitteln sondiert und zwei Weltkriegsbomben gesprengt. Als trauriger Höhepunkt wurde das genehmigte Protestcamp „Tesla stoppen“ unter fadenscheinigen Gründen geräumt. All dies liegt jetzt über ein halbes Jahr zurück.

Während Landesbetrieb Straßenwesen und DB InfraGo schon seit Wochen Bautätigkeiten durchführen, hat Tesla ein Jahr nach Beschlussfassung durch die Gemeinde nichts Zählbares unternommen. Das Grundstück wurde bisher nicht gekauft und erst recht kein Bauantrag für den Güterbahnhof gestellt.

Im Gegenteil, im August 2024 erklärte Werksleiter Thierig, dass man die 2. Ausbaustufe zur Verdoppelung der Produktion so lange verschiebt, bis die Nachfrage auf dem Markt entsprechend ist. Seitdem geht es mit den Verkaufszahlen kontinuierlich bergab. Im Herbst hat man die Unterstützung des regionalen Busverkehrs stark reduziert. Eine bis dato zweimal stündlich verkehrende Linie zwischen den Bahnhöfen Erkner, Fangschleuse und Tesla Süd wurde auf wenige Fahrten zu den Schichtwechseln reduziert.

Mehrere hundert Millionen Euro Steuergelder werden derzeit in den Brandenburger Sand gesetzt, um einen Personenbahnhof um 2 km zu verschieben, einen neuen Bahnhofsvorplatz mit Busbahnhof, einen Übergabebahnhof für die Güterzüge von und zu Tesla und eine neue Landesstraße zu bauen.

Diese Gelder fehlen an vielen anderen Stellen im Land. Tesla wird die im Jahr 2020 angekündigten 40.000 Beschäftigten bei Weitem nicht erreichen und sie werden nicht eine Million Fahrzeuge pro Jahr verkaufen.

Wir fordern: Die Bauprojekte sind dramatisch überdimensioniert und sollten sofort gestoppt und die Planung angepasst werden!

**Manu Hoyer, Vorstand
VNLB/Bürgerinitiative Grünheide**

Mutig und konsequent!

(Zu: „Jens Spahn muss Verbrecher genannt werden dürfen!“, Ausgabe 10/2025 vom 07.05.2025)

Gehrter Herr Hauke, Jens Spahn, Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU, so zu beschreiben, wie Sie es tun, ist mutig und konsequent. Ich lese Ihr Leserforum immer mit Neugierde und Freude.

Weiterhin viel Erfolg! **Udo Ladewig**

Antworten auf nicht gestellte Fragen (II)

Im Leserbrief in der vergangenen Ausgabe wurden die Faschismuskorrekturen gegen Trump betrachtet und verworfen. Es gibt mehr Fragen zu Trump. Bis auf nicht wichtige Ausnahmen, Mutationen, gibt es zwei Geschlechter. Das sieht Trump auch so. Deshalb lauten Stellenausschreibungen jetzt auch wieder, wie früher. Divers is over! Der SAP-Konzern hat das sofort umgesetzt, denn wer m/w/d sin Stellenausschreibungen schreibt, bekommt keine Regierungsaufträge mehr. Wir sollten dem folgen.

Trump streicht noch mehr, wobei immer der Zweifel gilt. Nutzt es ihm und der US-Wirtschaft oder schadet es? Viele geförderte grüne Energieprojekte finden ein Ende, wegen Unwirtschaftlichkeit. Erdöl, Erdgas und Frackinggas, auch Kohle werden wieder gefördert. Neue Zulassungen werden erteilt. Der Albtraum der links-grünen Politik bringt alle Volkswirtschaften zum Absturz, wie wir das hier vom Märchenonkel samt Lügenkanzler erlebten. Ohne Energie gibt es keine Entwicklung der Menschheit. Und der ganze CO₂-Quatsch hat uns in ideologische Gefangenschaft und Verarmung gebracht. Trump lehnt das ab, wie jeder normale Mensch hier.

Aber leider ist dieser Ideologie-Müll der Bilderberger in so viele Köpfe eingesickert, wie z. B. auch in die Wettermoderatoren in allen TV-Sendern. Es ist dieses schleichende Gift, erfunden vom Club of Rome 1972, zur Freude der Bilderberger, das findet nun ein Ende. JD Vance formulierte es so: „Wir werden der Klimareligion das Messer ins Herz stoßen.“ Na endlich, möchte man ausrufen! Die verlogenen Wetter-Moderatoren der Medien und die Journalisten müssen nun alle umlernen. Sie sind schon fleißig dabei. Die neue Religion heißt „Aufrüstung“, sie meinen Verteidigungsfähigkeit. Wo ist der Unterschied? Es gibt keinen. Aber nun sollen statt zwei Prozent fünf Prozent vom Bruttoinlandsprodukt in die Kriegsmaschinerie fließen.

Mindestlöhner, Sozialhilfeempfänger, Rentner und Pflegebedürftige sollen sich warm anziehen und sich bei den entsprechenden Verbänden und Ämtern schleunigst eintragen, damit ihr Bedarf bekannt wird. Sonst wird alles zusammengestrichen. Das ist die neue Weltordnung. Multimilliardäre wollen ihre Freiheit haben, sich durch nichts einschränken lassen, aber sie wollen die Menschheit nicht auf 1,5 Milliarden Menschen durch Kriege, Pandemie und Hunger dezimieren. Klaus Schwab mit seinem „Great Reset“ fiel in Ungnade. Auf dem Davoser Weltwirtschaftsforum, seiner Erfindung, überlegt man, wie es mit der Knechtung der Menschheit weiter gehen soll.

Musk, Bezos, Gates, Zuckerberg sind mit Trump jetzt im Milliardärs-Club. Nun haben einige wenige Personen zusammen einen Geldhaufen, der höher und größer ist als das Bruttoinlandspro-

dukt der meisten Staaten der Welt. Unfassbar! In Berlin, in der Uhlandstraße, gibt es wirklich schon so einen Laden. Der wurde von Spinnern während der Dot-Com-Blase im Jahr 2000 gegründet. Das ist die schöne neue Welt. Was haben wir davon?

Die Erkenntnis, eine Unterdrückung wurde durch eine neue Ideologie abgelöst. Zum Glück haben wir jetzt die Grünen mit ihrer Bilderberger CO₂-Lüge in der Opposition. Da können sie eingewickelt in ihre Regenbogenfahne versauern. Lars vom Seeheimer Kreis ist ein Klingbeil im Wortsinn. Den ganzen Haufen SPD hat er hinter sich gebracht und Zuckerbrot gibt es nur „nach Finanzlage“. Da weiß man, was man hat: Waffen für die Ukraine, Ukrainer in unserem Sozialsystem. Putin ist auch Multimilliardär. Niemand wird ihm ein Haar krümmen. Doch die Ex-Außenministerin, der Name ist Schall und Rauch, abstammend von einem Wehrmachtsoffizier, versucht sich darin, in New York vor der UN an der Uhr gegen Putin zu drehen, mit dem Ergebnis, die BRD erneut zu blamieren.

Dr. R. Heinemann

Freiheit habe ich erlebt

Doch was ich heute erlebe, ist ein Ende der bürgerlichen Freiheitsrechte. 1984 gab es im Westen ein Maß an persönlicher wirtschaftlicher gesellschaftlicher kultureller und politischer Freiheit, das im Jahre 2025 ganz und gar abhandengekommen ist. Deutschland wird vom weltweit führenden Industrie-, Wissenschafts- und Bildungsland zur verwahrlosten Bananenrepublik. Nicht durch Zufälle, sondern durch systematische politische parteiübergreifende Tätigkeit. Der Krieg gegen Rechts ist da vorne mit dran, die völlige Ablösung der Wahrheit durch Haltungsjournalismus und Propaganda, eine völlig schamlose Machtpolitik, welche Mittelschicht und Mittelstand strukturell und dauerhaft vernichtet.

Wir erleben von der EU aus, aus der Bundesregierung heraus und aus dem Bundestag die völlige Zerstörung all dessen, was unsere Vorfahren zwischen 1945 und 1990 aufgebaut haben. Wir erleben, dass ethnische Deutschsein für verfassungswidrig erklärt wird und Anlass für Parteiverbote sein soll.

Die Bundesrepublik ist 1949 von ethnischen Deutschen für ethnische Deutsche gegründet worden. Nicht von Grönländern für Afghanen. Nun aber kippt die Republik wirtschaftlich finanziell und kulturell. Wo bleibt da die deutsche Mehrheitsgesellschaft? Nach Friedrich Merz soll sie jetzt „mehr arbeiten“. Damit die Politik die ethnischen Deutschen, deren Existenz sie leugnet und die sie mehr hasst, als alles andere in der Welt, besser entmachten, verarschen und ausplündern kann. Dazu ist den seit 1998 Regierenden jedes Mittel recht.

Die DDR 2.0 wird Realität. Ausreiseverbote für sieben junge Deutsche und eine Österreicherin, die zu einem bösen rechten gesamteuropäischen Remigrations-treffen von München nach Mailand fliegen wollten. Der Österreicherin wurde sogar von der Bundespolizei verboten, in ihr eigenes Heimatland einzureisen. Alle wurden aus dem Flieger in München gezogen, und das Verwaltungsgericht hat

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

in einem einstweiligen Rechtsschutzverfahren bestätigt, das Handeln der Bundespolizei sei rechtmäßig.

Keine Ausreisefreiheit mehr, obwohl es sich in Mailand um ein ganz und gar rechtmäßiges Treffen ohne jedwede Straftaten handelte. So sieht Freiheit aus bei Söder, Dobrindt und Merz, den größten Freiheitskämpfern seit Nancy Faeser, Haldenwang, Honecker und Mielke. 28,5 Prozent haben diese Art von Freiheitskämpfern im Februar gewählt.

Nun dachten manche, sie wären den totalitären Staat von 1989 auf 1990 losgeworden. Tatsächlich aber haben sie nur eine subtilere Art der Unterwerfung der unmündigen Massen gewählt. Frei sind nur die Kartellparteien. Die versprechen euch „die Rente ist sicher“ und dann bekommt ihr europaweit die schlechteste Rente. Die versprechen euch, die Schuldenbremse schützt die nachfolgenden Generationen, und am Tag nach den Wahlen wird sie zerstört, und 1,7 Billionen an neuen Schulden stehen im Grundgesetz. Die versprechen euch „die Grenzen werden sicher“ und dann gehen bis zum 21. Mai diverse Messermänner um. Und die Bundespolizei erklärt: wir können den Grenzschutz personell gar nicht durchhalten.

Alle Schadenstiftung bleibt. Wir werden ruiniert. Durch unbezahlbare Energie, Baukosten, Lebensmittel. Durch erhöhte Grundsteuern für unsere Immobilien. Durch Heizungs- und Sanierungszwang, Maut und CO₂-Abgaben. Die Industrie in Deutschland wird politisch von Brüssel aus zerstört, das 17. Sanktionspaket inzwischen.

Kriegstreiberei in der EU und im Bund. 800 Milliarden extra Schulden für die Aufrüstung will die EU machen. Was ist das für eine Freiheit, wenn die Mittelschicht verarmt, Hunderttausende von Arbeitsplätzen verloren gehen, Nordstream weggesprengt wird und Deutschland für 90 Prozent der Bürger keine vertretbare Zukunftsperspektive mehr zu bieten hat?

Axel Fachtan

Das politische Testament der Ampel

Kurz vor ihrem Ende haben die Ampelparteien dem deutschen Volk ein Erbe hinterlassen, das keinen Anlass zur Freude aufkommen lässt – eine zutiefst gesplattene Gesellschaft, eine ruinierte Wirtschaft, ein desolates Gesundheits- und Bildungssystem, eine Kostenexplosion, ein Verlust der Inneren Sicherheit u.v.m. Einfach unglaublich und politisch bisher einmalig, was in den letzten Tagen der abgewählten Ampel noch passierte:

- Wegfall der Schuldenbremse: Initiator war der jetzige Bundeskanzler! Die Kopplung der Aufrüstung mit einem Infrastrukturprogramm ist ein politischer Trick. Investitionen in die Rüstung sind totes Kapital. Außerdem wird etwa die Hälfte aller Waffen für die NATO in den USA gekauft – das Geld fließt also nicht in die deutsche Wirtschaft! Von den Investitionen profitieren Rheinmetall und BlackRock, die mit hohen Renditen rechnen können! Bundeskanzler Merz wird mit Sicherheit keine Politik gegen BlackRock machen!

- „Handreichung“ der geschäftsführenden Bundesaußenministerin Baerbock zum Umgang mit Russen und Belarus-

sen, die ihrer gefallenen Soldaten im II. Weltkrieg gedenken wollten. Es ist unbestritten, dass die Völker der Sowjetunion die Hauptlast dieses Krieges trugen. Um so schamloser ist es, Vertreter von Gedenkveranstaltungen um den 8. Mai 2025 einfach auszuladen. Die ständig steigende Russophobie ist alarmierend. „Wir müssen kriegstauglich werden“, verkünden nun sogar schon Kirchenvertreter (z.B. Militär-Bischof Overbeck am 2. Mai 2025 auf dem Ev. Kirchentag in Hannover bei der Podiumsdiskussion „Waffenlieferungen für den Frieden?“) als politische Gefälligkeit für die vorherrschende Politik. Damit können sie für sich unmöglich in Anspruch nehmen, das Wort Gottes zu vertreten. Waffen sind und bleiben Tötungsinstrumente.

- Die geschäftsführende Bundesinnenministerin Faeser verkündete am 2. Mai 2025 im Übereifer, dass die AfD vom Bundesamt für Verfassungsschutz (= Inlandgeheimdienst, dem Bundesinnenministerium unterstellt) aufgrund eines geheimen 1.100-seitigen Gutachtens als „gesichert rechtsextremistisch“ zu bezeichnen ist. Abgesehen davon, dass eine solche Einstufung nur das Bundesverfassungsgericht treffen kann, hat die berechtigte Kritik im Inland und aus den USA den Inlandgeheimdienst kurze Zeit später dazu veranlasst, diese rechtswidrige Einstufung bis zur gerichtlichen Klärung auszusetzen („Stillhaltezusage“)! Ex-Verfassungsschutz-Chef Maaßen sieht in dem Inlandgeheimdienst ein Instrument zur Bekämpfung politischer Gegner; der Politikwissenschaftler Prof. W. Merkel spricht bezüglich der aufkommenden AfD-Verbotsdebatte von einer „Kartellisierung des Parteienwettbewerbs“; US-Außenminister Rubio bezeichnet das Vorgehen als verkappte Tyrannei und rief Deutschland dazu auf, einen Kurswechsel einzuleiten! Selbst Bundeskanzler Merz hält dieses Vorgehen gegen die AfD für falsch! Trotzdem ist der Versuch, die AfD als stärkste Oppositionspartei des Bundestages mundtot zu machen, charakteristisch für die selbsternannten Parteien der Mitte und als deren politische Bankrotterklärung zu werten. Da diese Parteien die AfD argumentativ nicht widerlegen können, möchten sie die AfD am liebsten verbieten und damit deren rund 11 Millionen Wählern absprechen, hinter der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu stehen. Die AfD-Verbotsantragsteller kommen nicht nur aus den konkurrierenden Parteien, die einen erfolgreichen Mitbewerber loswerden wollen. Sogar auf dem o.a. Kirchentag wurde eine Resolution zum AfD-Verbot verabschiedet! Auf der Gedenkveranstaltung zum „Tag der Befreiung“ forderte Bundespräsident Steinmeier dazu auf, erst dem Anderen zuzuhören, bevor man urteilt. Das wäre besonders im Bundestag nötig, dem „Herzen der Demokratie“!

Wenn der politische Gegner redet, dann beschäftigen sich Kandidaten und Mitglieder der Regierung mit ihren Handys

oder blättern in ihren Akten. Beispiel: In der Pause zwischen den beiden Wahlgängen zum Bundeskanzler am 6. Mai 2025 hielt A. Weidel (AfD-Co-Vorsitzende) eine Brandrede, in der sie schonungslos Herrn Merz als Mensch und Politiker kritisierte/charakterisierte. Statt ihr zuzuhören, beschäftigte er sich mit seinem Handy.

Dr. H.-J. Graubaum

„Unsere Demokraten“ – Wächter der „Brandmauer“

Vorab: ich bin weder SPD-Mitglied noch Wähler dieser Partei. Was mich aber nicht hindert, mit der Schlammschlacht gegen die frühere Innenministerin zu beginnen. Ich fand und finde den Rauschmiss des „Mr. Haldenwang II“, aus welchen Gründen auch immer, für gerechtfertigt. Für mich ein Mann, dessen oberstes Ziel die Spaltung der Brandenburger Gesellschaft ist.

Aus der Erklärung von Lange geht hervor, dass nicht nur Grüne, Linke und CDU – also die Nationale Front 2.0 – maßgeblich am Sturz von Lange beteiligt waren, sondern die eigenen „Parteifreunde“. Zur Erinnerung (abgewandelt): „Wer hat sie verraten – Sozialdemokraten“. Lange betonte, dass sie gegen ein AfD-Verbot sei und auf inhaltliche Auseinandersetzung setze: „In der Politik gehöre ich mit einer solchen Auffassung heute zu einer Minderheit. Dort setzt man zunehmend einseitig auf die Instrumente Parteiverbot, Repression, Überwachung und Ausgrenzung. Man gibt die inhaltliche Auseinandersetzung mit der AfD bereits verloren.“

Tja, wer in der Politik keine „Brandmauern“ pflegt, muss eben weg – sagen „unsere Demokraten“. Ach ja, „unsere Demokraten“. Schon wer sich anmaßt, Demokratie mit einem besitzanzeigenden Pronomen zu versehen, zeigt ein Demokratieverständnis, welches mit „Volksherrschaft“ nichts gemein hat. Mit der Übernahme der „Ostgebiete“ durch unsere „Westhelfer“ in der Wendezeit – manche wollen es nicht mehr hören – ist natürlich auch die westliche Demokratie übernommen worden.

Ich halte Demokratie für einen zentralen Pfeiler unseres Zusammenlebens. Nur verstehe ich darunter nicht das gefällige Abducken gegenüber der Regierung, gleich welche Parteien sie stellen, noch die Wiedergabe regierungsamtlicher Propaganda, wie sie uns täglich im ÖRR übergestülpt wird. Demokratie zeigt sich im argumentativen Wettstreit aller Menschen um Lösungen für gesellschaftliche Probleme. Aber zur argumentativen Auseinandersetzung gehören Wollen und Können, und daran mangelt es offensichtlich.

Muss man nicht; schließlich wurde die „Brandmauer“ (hieß früher antifaschistischer Schutzwall) errichtet. Dahinter

werden alle Menschen verdammt, die „falsch“ wählen, die vermeintlich einen Umsturz planen (egal, ob 15jährig oder 75jährig), rassistisch, antifeministisch, antisemitisch denken und handeln oder vielleicht nur an zwei biologische Geschlechter glauben. Die Beurteilung obliegt ausschließlich den „Guten“; vertreten vor allem in sog. (staatlich gepamperten) NGOs; aber seit Haldenwang auch im Verfassungsschutz. „Faktenchecker“ wie „Correctiv“ (ebenfalls mit Steuergeldern gestützt) sind für „unsere Demokraten“ ebenso hilfreich; übernehmen sie doch das „Denken“.

Wie vor einiger Zeit zu erleben, wird die Menge auf der „bösen“ Seite der Brandmauer immer größer. Es kann selbst die CDU treffen. Natürlich heiligt die „gute Absicht“ das Mittel. Beispiele: Wie die „Berliner Zeitung“ am 23. Mai 2025 berichtete, wird auf einem Plakat an der Humboldt-Uni (zentraler geht es kaum) die Ermordung eines jungen deutsch-israelischen Diplomaten in Washington gefeiert; Hamas-Zeichen inklusive. (Von einem Demo-Aufruf gegen Antisemitismus war nichts zu lesen.)

Am 23.5.2025 läuft die ChefIn der Grünen Jugend, schon mehrmals durch exorbitante Intelligenz aufgefallen, mit einem T-Shirt, auf dem „Alle Polizisten sind Bastarde“ steht. Das ist in Gutmenschen-Lesart selbstredend keine Hetze, sondern freie Meinungsäußerung. Der Platz auf der „richtigen“ Seite der „Brandmauer“ bleibt gesichert. Eine Demokratie, in welcher Widerspruch gegen Regierungspolitik, selbst in Gestalt des Sarkasmus („Schwachkopf“) strafrechtlich geahndet wird, ist Totalitarismus.

Wenn die „Brandmauer“ weiter gehegt wird, jeder argumentative Dialog verpönt ist, so sind wir auf dem besten Wege zur grün-linken Diktatur. Diese erfordert keine eigene Meinung, kein selbständiges Denken, sondern nur Gehorsam. Und dieser wird aus meiner Sicht schon in weiten Kreisen gepflegt. (In Parlamenten wird es „Fraktionsdisziplin“ genannt; bei regierungsamtlichen Demos beschwört man damit „Haltung“.) Gehorsam lässt sich relativ leicht erzeugen wie die sog. Corona-Pandemie gezeigt hat. Erzeuge Ängste, gar Panik, verwirre mit Informationen und ziemlich sicher wird nach Führung gesucht, deren Weisungen man bedingungslos folgt. Höchstens im Salon wird noch „bürgerlicher Aufstand“ geprobt. Tja, wären alle Bürger dieses Landes gehorsam, wie leicht könnte dieses Land im Sinne der Konzerne und deren Lobbyisten regiert werden.

Wer partout nicht gehorchen will, zum Glück für unsere Regierung eine Minderheit, muss eben ausgesperrt werden. Ab hinter die „Brandmauer“. Im besten Deutschland, welches es je gab – sagt zumindest der „Grüß-August“ im Bellevue. Und der muss es ja wissen. Glaubt er jedenfalls.

Da die Mehrheit der Westbürger – so meine Erfahrung – im Konsumismus erzogen wurde, ist Widerstreit im demokratischen Sinne wohl nur im Osten zu erwarten. Vermutlich muss die Generation 60+ von ihrem Mut in der Wendezeit zehren. Lassen wir uns nicht entmutigen und suchen wir den Dialog – noch gibt es in allen Parteien und allen Schichten denkende Bürger, die bereit sind zum Dialog.

Dr. Klaus Dittrich

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

„Demnächst für Sie auf dem Mond“

Unser aller geschätzter „Gesundheitsexperte“ Karl Lauterbach auf X: „Eine neue Aufgabe, neuer Zauber! Würde eben zum Vorsitzenden des BT Ausschusses für Forschung, Technologie, Raumfahrt und Technikfolgenabschätzung gewählt. Von KI, Quantencomputern, Biotechnologie, Medizinforschung, Energieversorgung: diese Bereiche bestimmen unsere Zukunft.“

Früher nannte man so etwas „Universalgenie“. Immerhin hat er dieses Mal den Post fast fehlerfrei geschafft. Keine Selbstverständlichkeit. Wie man das Wort „Zauber“ verstehen soll? Ich persönlich erlebte Corona ja als einen einzigen Zauber – als Synonym für Täuschung, Fälschung! Zur „Medizinforschung“: siehe u.a. Stichwort Karl Lauterbach und Lipobay* und viele andere mehr. Von nebenwirkungsfrei propagierter Politik bei Corona mal ganz zu schweigen.

Dieser Post von diesem Mann charakterisiert den Zustand unseres Landes und seiner Bildung und Wissenschaft!

Wieso wurde der eigentlich noch immer nicht mit Nobelpreis, Bundesverdienstkreuz, Grimmepreis etc. für die zahlreichen Auftritte im TV beworfen, höchste Zeit?!

*Der Spiegel: „So war er auch an einer Studie über den Fettsenker Lipobay beteiligt – jenem Medikament, das die Herstellerfirma Bayer wegen tödlicher Zwischenfälle im Jahr 2001 vom Markt nahm. Die frühen Hinweise darauf, dass Lipobay möglicherweise gefährlich war, nahm Lauterbach damals ebenso wenig wahr, wie es seine Auftraggeber taten.“

Susanne Fischer

Gott lenkt

Lieber Herr Hauke, danke für den Artikel „Der Verfassungsschutz enttarnt, wem wirklich ein totalitäres Gedankengut innewohnt“. Es ist so wichtig, die Lügen in dieser Gesellschaft zu benennen und soweit wie möglich zu bekämpfen. Aber nichts wird auf dieser Welt so stark bekämpft wie die Wahrheit!

Die größten Lügen für mich sind die Evolutionstheorie und die Mär vom bösen CO₂!

Gott hat die Natur, einschließlich der Menschen, von Anfang an vollkommen genial geschaffen. Etwa Unvollkomme-

nes kann nicht existieren!

Das CO₂ ist ein wichtiges Gas, ohne das die Pflanzen nicht leben können und das somit die Grundlage für unsere Nahrung darstellt.

Das Klima wird allein durch die Sonne und die Luftströmungen bestimmt und diese beiden Faktoren lenkt Gott, der Herr Jesus Christus, dem alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist!

Der Mai 2025 hat wieder einmal gezeigt, wer am längeren Hebel sitzt! Gott spottet über die ach so klugen Wissenschaftler, denn dieser Welt Weisheit ist Torheit bei Gott, siehe 1.Korinther 3,19. Wieviel weiter in der Einsicht über die Zusammenhänge im Naturgeschehen waren da doch unsere christlichen Vorfahren, z.B. der Berliner Theologe und Liederdichter Paul Gerhardt, der vor 400 Jahren so schön dichtete:

„Befehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“

Gott schütze Sie! Dorothea Meißner

Hier wohnen Leute, die so denken wie ich

Das Leserforum vom Hauke-Verlag in der Ausgabe 11/25 war erneut pure Vorfreude aufs Wochenende. Da weiß man wieder: hier bin ich zu Hause; hier wohnen Leute, die so denken wie ich. Und das auch aussprechen, Dr. Imke Queren-gässer hat ihre Sorgenwelt skizziert, und Tom Reimer hat auseinanderklamüsert, wie in unserem krisenumwehten Land eine Minderheit der Mehrheit des Volkes ihren Willen aufzwingt. Dr. Demanowski, der oft seine Meinung im Forum darlegt, stellt eine ganz und gar brisante Frage: „Wozu wählen wir eigentlich?“ Er erinnert sich eventuell seufzend: Wie ist Ursula von der Leyen denn jemals, mit welchem unverschämten Trick, zum Job der EU-Verweserin gekommen? Aber vielleicht meint er auch den Trick des Herrn Merz, sich paar Sondergelder mit

einem abgewählten Parlament bestätigen zu lassen. Einem Wahl-Wahlparlament, statt dem legalen? Leider ist es in der sehr mickrigen Demokratie so, dass selbst der Uninteressierteste längst merkt: in diesem Parlament sitzt niemand, der meine Interessen verteidigt. Und fragt sich: wie kommt denn das in einer als hehre Demokratie lauthals deklarierten und mit wüsten (bestellten) Demos wildentschlossenen verteidigten Demokratie?

Der Trick besteht darin, dass man in den Parteigremien Listenplätze für die zu wählenden Kandidaten beschließt.

Und wer als wankelmütig gilt, statt schnurstracks streng parteiliniertreu, der bekommt höchstens Platz 30 oder 60, also aussichtslos. So kommt der stramme fraktionshomogene Meinungssteppich zustande, letztlich für uns heute (das doofe Stimmvieh) Kanonen statt Butter; oder noch schlimmer: „Merz

lässt den Taurus fliegen und Moskau antwortet = Europa ist eine Lücke in der Kontinentalplatte!

Frank Schubert

Verstehen muss man das nicht

Zu meiner Zeit, das war die Zeit von Egon Bahr und Willy Brandt, da ging es auch um die Sicherheit in Deutschland und Europa.

Da lautete die Formel: Sicherheit erfordert vertrauensbildende Maßnahmen. Und: „Wir wollen ein guter Nachbar unter Nachbarn sein.“ Das wurde von Gorbatschow – dummerweise, wie wir heute wissen – geglaubt und entsprechend erwidert.

Seit von der Leyen kling‘t genau anders herum: Frieden schaffen mit Schikanen gegen Russland, koste es was es wolle und verschulden, wie es nur geht – und Russland bedrohen mit immer mehr neuen Waffen.

Ich frag‘ da mal leicht zweifelnd und stark verzweifelnd: Geht’s noch?

Uschi, mach‘ kein Quatsch!

Johannes Bard



CORONA.FILM

coronafilm.de – Teil 1 bis 4 von 6

Im ersten Teil der Filmreihe beleuchtet MWGFD-Mitglied Dr. Wolfgang Wodarg die Hintergründe der Corona-Krise und legt seine Überzeugung dar, dass die Krise gezielt inszeniert wurde. Der Film ruft die Chronologie der politischen Entscheidungen in Erinnerung und zeigt, wie bei der überstürzten Zulassung der Covid-19-„Impfstoffe“ gegen medizinische Standards verstoßen wurde.

Diese Anzeige ist eine Aktion der *Frankfurter Freigeister* – folgt uns auf Telegram: [t.me/Frankfurter Freigeister](https://t.me/Frankfurter_Freigeister) – Info-Kanal

Wer Lügen „Lügen“ nennt, ist ein Extremist



Von Michael Hauke

Ja, ich weiß. Über das sogenannte „Gutachten“ des Verfassungsschutzes zur AfD ist schon viel geschrieben worden. Aber wenn man sich den Teil anschaut, der sich mit der Corona-Zeit beschäftigt, dann verschlägt es einem noch mehr die Sprache.

Auf den insgesamt über 1.000 Seiten geht es nämlich um viel mehr als um die AfD. Es geht schlicht darum, dass Kritik am Regierungshandeln, insbesondere in der Corona-Zeit, wenn schon nicht kriminalisiert, so doch als „gesichert rechtsextremistisch“ stigmatisiert und damit außerhalb des Denk- und Sagbaren gestellt wird. Die Demokratie, besser gesagt, „Unsere Demokratie“, hat alle demokratischen Grundsätze über Bord geworfen.

Wem das totalitäre Handeln des Staates während der Corona-Jahre Unbehagen verschaffte, der ist laut Verfassungsschutz extremistisch. Der Inlandsgeheimdienst zielt zwar auf die AfD, trifft damit aber jeden, der sich seinen gesunden Men-

schverstand auch in den dunklen Corona-Jahren bewahrt hat.

Wir lernen in diesem „Gutachten“: Nicht der Staat, der die Menschen einsperrte, Kontaktverbote, Lockdowns, Ausgangssperren und Maskenpflichten verhängte, der das Sitzen auf einer Parkbank verbot, der den Kindern ihren sozialen Halt nahm, der nicht nur Existenzen, sondern ganze Leben zerstörte, der die eine Hälfte in eine experimentelle Gentherapie trieb und die andere unmenschlich ausgrenzte, nicht dieser Staat ist extremistisch, nein, es ist derjenige, der diese Zustände kritisiert!

Nicht der Staat, der die Grundrechte abschaffte, ist extremistisch, nein, es ist derjenige, der sich auf das Grundgesetz berief, der es sich auf Demos um den Hals hing oder gar daraus vorlas!

In vielen Fällen wurde man dafür von der Polizei krankenhaushausreif geprügelt. Der UNO-Sonderbeauftragte für Folter schaltete sich ein, um der Polizeigewalt gegen friedliche Demonstranten in Deutschland ein Ende zu setzen – vergeblich. Am 24. Januar 2022 kam erneut ein Teilnehmer eines Montagsspaziergangs in Folge einer Polizeimaßnahme ums Leben – diesmal im brandenburgischen Wandlitz. Die Beamten verhindern nach Zeugenaussagen auch, dass eine anwesende Krankenschwester Erste Hilfe leisten konnte.

Aber all das war nicht extremistisch, sondern es ist das, was Sie gleich lesen werden. Ich zitiere wörtlich aus der Rede des AfD-Politikers Hannes Gnauck eine Woche später: „Und wir sagen ‚Nein‘ zur Aushöhlung unserer Demokratie und

dem Abdriften dieser Regierung in ein totalitäres Regime. Und gleichzeitig, liebe Freunde, sind wir heute hier, um ‚Ja‘ zu sagen. Wir sagen ‚Ja‘ zur Volksherrschaft, zu wahrer Demokratie.“

Mehr als drei Jahre später finden sich diese Sätze auf Seite 611 des Gutachtens als Beleg dafür, dass die AfD „gesichert rechtsextremistisch“ sei, während der Todesfall, auf den sich die Worte beziehen, vom Verfassungsschutz mit keiner Silbe erwähnt wird.

Die Kritik an den Corona-Maßnahmen spielt eine zentrale Rolle bei der Einstufung der AfD. Aber die AfD war nur eine von vielen, die diese Kritik äußerte, und das auch noch verspätet. Es war eine nie dagewesene Bürgerbewegung, die Montag für Montag überall in Deutschland für Freiheit und Demokratie auf den Straßen war.

Dieses Gutachten belegt vor allem eines: der Totalitarismus, den wir in der Corona-Zeit erlebt haben, war kein Ausrutscher eines um die Gesundheit seiner Bürger besorgten Staates. Man sieht: Die Politik lernt nicht dazu. Im Gegenteil: Sie wird, um die alten Lügen zu decken, immer totalitärer. Sie befindet sich offensichtlich in einer Endlos-Spirale.

Das gesamte Corona-Regime funktioniert nur durch gigantische Lügen. Lügen von der Gefährlichkeit des Virus, Lügen von der Überlastung des Gesundheitswesens, Lügen von der Übersterblichkeit, Lügen über die Wirksamkeit von Masken, Lügen über die Aussagekraft der Tests, Lügen über die Gefährlichkeit von Kindern, Lügen von der „Pandemie der Ungeimpften“, Lügen über die Wirksam-

keit der mRNA-Injektionen, Lügen über die „nebenwirkungsfreie Impfung“.

Ich weiß, es ist anstrengend, das alles noch einmal zu lesen, aber wir dürfen nicht lockerlassen. Denn wer diese Lügen „Lügen“ nennt, ist heute „gesichert rechtsextremistisch“ – als würde es all die Erkenntnisse und die geleakten RKI-Protokolle nicht geben. Im Verfassungsschutz-Gutachten finden wir als Beleg für den Rechtsextremismus der AfD ein Zitat des Bundestagsabgeordneten Peter Boehringer, der im Juli 2022 in einem Interview auf YouTube sagte: „Es ist wahnsinnig, welche monströsen Lügen möglich waren und wie viele Menschen und Verbände mitmachten.“ Der Verfassungsschutz bewertet diese Aussage wie folgt: „Auch diese Äußerungen sind darauf gerichtet, das Vertrauen in die Demokratie und die sie tragenden Institutionen sowie in die staatlichen Organe und ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten zu erschüttern.“

Ich sage: Nein, nicht derjenige, der Staatsverbrechen benennt, erschüttert das Vertrauen in die Demokratie, sondern derjenige, der sie begeht!

Es waren der Totalitarismus und die Lügen der Corona-Zeit, die das Vertrauen in die Demokratie zerstört haben. Statt zu versuchen, das Vertrauen behutsam wiederaufzubauen, wird es durch dieses Gutachten und die Stigmatisierung derer, die von Anfang an Recht hatten, weiter zerstört.

P.S. Diesen Text habe ich am 29.05.2025 als fünfminütigen „Kommentar des Tages“ im Kontrafunk gesprochen.

Leserforum

folger, ganz sicher. Womit sie entweder ihren Intelligenzquotienten oder ihren persönlichen Korruptionsindex offenbaren. Suchen Sie sich das Passende einfach aus, ich tippe auf Letzteres. Pistorius (SPD) verkündete dann auch in beeindruckender Offenheit wie intellektueller Schlichtheit (laut „Zeit“), dass sich das Land „mit Sozialleistungen und Bildung nicht verteidigen“ lasse. Da weiß gleich jeder, wohin die Reise geht. Die marode Schultollette Ihrer Kinder wird weiter warten müssen. Soziales und Bildung sind unnötig, nur Bomben und Raketen werden uns voranbringen. Glaubt Pistorius. Die SPD lässt endgültig die Hosen herunter.

Und auch die durch und durch korrupte EU hat ihr 17. „Sanktionspaket“ gegen die deutsche Wirtschaft, äh, pardon, gegen Russland zusammengestellt, nachdem die vorangegangenen so gut gewirkt haben, dass die russische Wirtschaft brummt, während in Deutschland Massenentlassungen stattfinden, demnächst bei Thyssen-Krupp und Automobilzulieferern – an dieser Stelle ein Gruß an Robert „Agora“ Habeck!

Neu ist, dass erstmals auch zwei deutsche Journalisten (Thomas Röper und Alina Lipp) mit „Sanktionen“ belegt wurden, weil sie unabhängig von der Regierung berichten. Etwas Strafbares haben sie nicht getan. Dennoch erhielten sie (anders als islamistische Messermör-

der) Einreiseverbote (!) in die EU, und ihr bescheidenes Vermögen wurde „eingefroren“, also gestohlen. Grundgesetz war gestern. Die deutsche Regierung? Schweigt dazu. Das Ganze erinnert verzweifelt an die Biermann-Affäre in der DDR der 70er Jahre. Biermann, der sich bis heute für einen Künstler hält, erhielt nach einem West-Auftritt, wo er (wie die beiden Journalisten heute) nicht das sagte, was die Regierung wünschte, ein Einreiseverbot. Er durfte nicht zurückkehren, genau wie die zwei jetzt sanktionierten Journalisten. Der Skandal war riesengroß – damals. Die Tagesschau bekam sich gar nicht mehr ein. Heute schweigt sie dazu und soll im Übrigen demnächst auf 30 Minuten verlängert werden, was sie dann auch vom Zeitrahmen her völlig an die Aktuelle Kamera des DDR-Fernsehens anpassen wird. Inhaltlich ist das ja schon lange der Fall.

Unser cooles Leuchtfeuer der Demokratie, bzw. eher „unserer Demokratie“, die von der korrupten von der Leyen geführte EU, hat derweil die Sanktionen gegen Syrien aufgehoben. Nachdem dort islamistische Terroristen als Machthaber installiert wurden, die mittlerweile Tausende Christen ermorden ließen, kann man wieder freundschaftliche Beziehungen pflegen. Denn man hat – in Brüssel, Berlin wie in Damaskus – die gleichen Werte.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Michael Hauke live: Für die Meinungsfreiheit!



Mehr als ein Vortrag. Ein Plädoyer.

Mehr als **350 Karten** sind verkauft!
Machen wir den **15. Juni** zum
„Tag der Meinungsfreiheit“!

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Mehr als 350 Karten sind verkauft!

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Fürstenwalde:
Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
Erkner:
Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
Waltersdorf:
Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 29

Beeskow:
Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
Neuenhagen:
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Straße 33
Online:
www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

0%

Finanzierung

(über 10 Monate)

Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Unser Service macht den Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

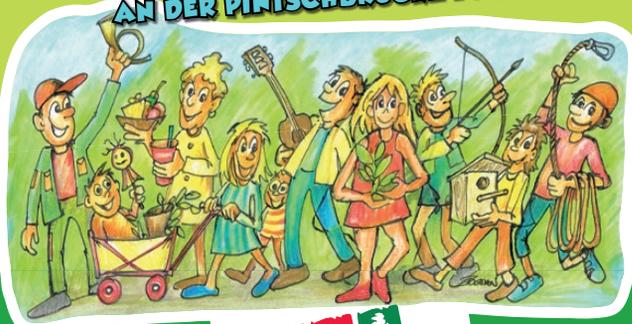
Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

DAS FAMILIENFEST UNTER BUCHEN

ZUSAMMEN IM WALD
14.06.25
SAMSTAG, 10-17 UHR
AN DER PINTSCHBRÜCKE FÜRSTENWALDE



EINE VERANSTALTUNG DES



UND VIELER PARTNER

30. BRANDENBURGER LANDPARTIE

Landkreis Oder-Spree



Infos zu Wald, Forst und Natur

Imkerei

Fit und schlau für den Wald

Bogenschießen

Leckere Imbiss- und Getränkeangebote

Kreativ-Angebote mit Ton, Holz und Naturmaterial

Ponyreiten

Baumklettern



Aktionen mit dem Jagdverband Fürstenwalde

Jagdhornbläser Jagdhunde-Vorführungen

Musikprogramm für die ganze Familie

SIMON SAGT
Kinderlieder für Fortgeschrittene

Programm der Musikschule:
Kinderchor
Saxophon-Quartett



Band H.E.L.B

